

## **Semper idem Underberg AG Rheinberg**

### **Testatsexemplar**

Lagebericht und Jahresabschluss  
für das Geschäftsjahr  
vom 1. April 2025 bis zum 31. März 2026  
sowie Bestätigungsvermerk des unabhängigen  
Abschlussprüfers

## **Inhaltsübersicht**

### **Lagebericht und Jahresabschluss**

Lagebericht

Bilanz

Gewinn- und Verlustrechnung

Anhang

### **Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers**

### **Allgemeine Auftragsbedingungen für Wirtschaftsprüferinnen, Wirtschaftsprüfer und Wirtschaftsprüfungsgesellschaften**

Deloitte bezieht sich auf Deloitte Touche Tohmatsu Limited (DTTL), ihr weltweites Netzwerk von Mitgliedsunternehmen und ihre verbundenen Unternehmen (zusammen die „Deloitte-Organisation“). DTTL (auch „Deloitte Global“ genannt) und jedes ihrer Mitgliedsunternehmen sowie ihre verbundenen Unternehmen sind rechtlich selbstständige und unabhängige Unternehmen, die sich gegenüber Dritten nicht gegenseitig verpflichten oder binden können. DTTL, jedes DTTL-Mitgliedsunternehmen und verbundene Unternehmen haften nur für ihre eigenen Handlungen und Unterlassungen und nicht für die der anderen. DTTL erbringt selbst keine Leistungen gegenüber Kunden. Weitere Informationen finden Sie unter [www.deloitte.com/de/UeberUns](http://www.deloitte.com/de/UeberUns).

## **I. Grundlagen des Unternehmens**

Die Gesellschaft ist in der Produktion und im Vertrieb alkoholischer Getränke mit dem Schwerpunkt Spirituosen tätig. Die Umsatzerlöse werden im Wesentlichen mit Eigenprodukten der Underberg Gruppe (insbesondere Underberg, Asbach, PITÚ, XuXu, St. Hubertus-Tropfen und Grasovka) erzielt.

Die 100%ige Tochter Diversa Spezialitäten GmbH (nachfolgend kurz: Diversa) bedient die Vertriebslinien Lebensmitteleinzelhandel (LEH), Discounter und Cash & Carry (C&C) mit Markenprodukten der Berichtsgesellschaft sowie mit Distributionsmarken. Darüber hinaus betreut sie die Bereiche Fachgroß- und Facheinzelhandel sowie Gastronomie. Die Diversa Spezialitäten GmbH bezieht ihre Waren überwiegend von der Semper idem Underberg AG (nachfolgend kurz: Semper idem). Dabei ergeben sich die Einkaufspreise aus den Plan-Netto-Erlösen abzüglich einer Vertriebsmarge. Die Diversa Spezialitäten GmbH ist zudem für die eigene Vorratshaltung verantwortlich. Die Semper idem betreibt parallel das Handelsmarkengeschäft über die St. Nikolaus Kräuterspezialitäten GmbH sowie den internationalen Vertrieb.

Die zur Produktion und Abfüllung benötigten Rohstoffe (Kräuter, Mazerate und Destillate), Verpackungen (z.B. Glas), Energie sowie Waren werden von der Underberg GmbH & Co. KG (nachfolgend kurz: Underberg KG), der Asbach GmbH und dritten Lieferanten bezogen. Im Wesentlichen erfolgt die Abfüllung und Verpackung der Kleinflaschen am Standort Rüdesheim, die der Großflaschen bei der Santa Barbara Spirituosengesellschaft mbH in Wilthen/Sachsen, einem Joint Venture mit der Hardenberg-Wilthen AG. Die Produktion erfolgt am Standort Rheinberg.

## **II. Wirtschaftsbericht**

### **1. Branchenbezogene Rahmenbedingungen**

Die betrachtete Marktentwicklung bezieht sich auf das Kalenderjahr 2025.

#### **a) Einzelhandel, Onlinehandel und Gastronomie**

(Quellen: Stat. Bundesamt Einzelhandel 2025; Trade Dimensions „Der deutsche Lebensmittelhandel 2025“; bevh E-Commerce 2025; Stat. Bundesamt Gastgewerbe 2025)

#### **Einzelhandel**

Im gesamten Jahr 2025 setzte der deutsche Einzelhandel preisbereinigt 2,7 % mehr und nominal 3,8 % mehr um als im Jahr 2024.

Der Einzelhandel mit Lebensmitteln, Getränken und Tabakwaren setzte in 2025 real 1,1 % mehr und nominal 3,4 % mehr um als im Vorjahr. Im Einzelhandel mit Nicht-Lebensmitteln stiegen die Umsätze in 2025 real um 3,7 % und nominal um 4,1 %. Darunter verzeichnete der Internet- und Versandhandel ein Umsatzplus mit real +10,1 % und nominal +10,0 %.

Gemäß einer Untersuchung von Trade Dimensions steigt der Gesamtumsatz des LEH (Lebensmitteleinzelhandel) in 2025 um +3,4 % vs. Vorjahr. Die vier großen Handelsgruppen Edeka, Rewe, Schwarz-Gruppe und Aldi-Gruppe halten zusammen einen Marktanteil am Gesamtumsatz des LEH von 76,1 %.

Stärkstes Handelsunternehmen im deutschen LEH bleibt die Edeka-Gruppe (Umsatz: Mio. EUR 80.601, +2,83 % vs. VJ), auf Platz 2 folgt die Rewe-Gruppe (Umsatz: Mio. EUR 70.820, +3,55 % vs. VJ), Platz 3 belegt die Schwarz-Gruppe (Umsatz: Mio. EUR 61.800, +4,11 % vs. VJ) und die Aldi-Gruppe folgt auf Platz 4 (Umsatz: Mio. EUR 37.160, +3,19 % vs. VJ).

### **Onlinehandel**

Im Handel mit Endkunden ist der Brutto-Umsatz mit Waren im deutschen E-Commerce im vergangenen Jahr erstmals seit 2021 wieder in allen Quartalen gestiegen und erreichte Mrd. EUR 83,1 nach Mrd. EUR 80,6 im Jahr davor. Das entspricht einem Wachstum von 3,2 % (Vorjahreswert: 1,1 %) – deutlich über der Prognose von 2,5 %. Das Wachstum der digitalen Dienstleistungen betrug 7,3 % auf jetzt Mrd. EUR 14,4. Der gesamte Branchenumsatz mit Waren und Dienstleistungen nähert sich damit erneut der Schwelle von Mrd. EUR 100.

### **Gastronomie**

Das Gastgewerbe in Deutschland verlor im Jahr 2025 preisbereinigt (real) -2,1 % gegenüber dem Vorjahr. Wie das Statistische Bundesamt (Destatis) weiter mitteilt, stieg der Umsatz nicht preisbereinigt (nominal) um 1,4 %. Die Beherbergungsunternehmen verlieren 2025 preisbereinigt 2,0 % und gewinnen nominal 0,8 % an Umsätzen. Der Umsatz in der Gastronomie sank im Jahr 2025 preisbereinigt um 2,2 % und stieg nominal um 1,8 % gegenüber 2024.

### **b) Spirituosen in Deutschland**

(Quelle: BSI Aktuell Pressemitteilung Nr. 11/2026, 26.05.2026)

Die Nachfrage nach Spirituosen im Lebensmittel-Einzelhandel (LEH) (Distribution: rund 76 %) zeigte sich 2025 mit erneut rückläufiger Nachfrage von rund 3 % im Vorjahresvergleich bei geringerem Umsatzrückgang von rund 4 %. Der Pro-Kopf-Konsum für Spirituosen ging erneut um rund 0,15 Liter bzw. um 3 % auf rund 4,85 Liter zurück. Trotz des rückläufigen Marktumfeldes gehörten Spirituosen auch 2025 zu den umsatzstarken Warengruppen im LEH. Auch die weiteren Distributionskanäle wie Gastronomie und Fachhandel blieben mit ihrem Anteil von 24 % stabil. Auf dem deutschen Markt wurden rund 654 Millionen Flaschen à 0,7 Liter angeboten. Im Jahr 2025 kauften 61 % aller Haushalte in Deutschland mindestens einmal Spirituosen ein. Das zeigt die weiterhin hohe wirtschaftliche Relevanz der Branche.

Für 2026 erwartet die Spirituosenbranche erneut ein Jahr mit Licht und Schatten: Die anhaltend angespannte Entwicklung und Haushaltslage in Deutschland, Kostensteigerungen (u.a. Energie, Treibstoffe, Rohstoffe etc.), eine Verunsicherung der Konsumenten/-innen sowie die außergewöhnlichen geopolitischen Entwicklungen, aber auch die neuesten Forderungen nach einer selektiven Steuererhöhung nur auf Spirituosen stellen für die ausschließlich mittelständische Spirituosenbranche in Deutschland existenzielle Herausforderungen dar.

## c) Spirituosen im Lebensmittelhandel

(Quelle: NielsenIQ Spirituosen-Gesamtmarkt LEH+DM+C&C 2025)

Laut NielsenIQ sank der Spirituosenumsatz in 2025 um 4,9 % gegenüber dem Vorjahr. Das aktuelle Umsatz-Volumen liegt bei Mio. EUR 5.157. Das aktuelle Absatzvolumen liegt bei 589 Mio. Flaschen und liegt damit um -25,6 Mio. Flaschen (4,2 %) unter dem Vorjahr.

Auf den Lebensmittel-Einzelhandel inkl. Aldi und Drogeriemärkte entfallen Mio. EUR 4.768 Umsatz, das sind rund 92,4 % des von NielsenIQ abgebildeten Umsatzes an Spirituosen.

Auch im Jahr 2025 zeigten sich im Lebensmittel-Einzelhandel unterschiedliche Entwicklungen bei den Segmenten für Spirituosen. Die nachfolgend genannten Entwicklungen gelten für den Lebensmittel-Einzelhandel + Drogeriemärkte + Cash & Carry.

**Die Top 4 Spirituosen-Segmente** im deutschen Handel und ihre Entwicklung:

1. **RTD (ready-to-drink)** sind auf Platz 1 und mit 20,0 % bzgl. des Absatz-Marktanteils gegenüber dem Vorjahr weiter gewachsen (2024: 17,9 %).
2. **Wodka** belegt im Jahr 2025 Platz 2 mit einem Absatz-Marktanteil von 13,5 % (+0,1 %-Punkt vs. VJ).
3. **Süße Liköre** ist das drittgrößte Spirituosensegment mit 12,2 % Absatz-Marktanteil und hat gegenüber dem Vorjahr (2024: 12,4 %) ein leichtes Minus zu verzeichnen.
4. **Kräuterliköre** folgen auf Rang 4 im Jahr 2025 mit einem Absatz-Marktanteil von 8,7 % (-0,1 %-Punkt vs. VJ).

## 2. Geschäftsverlauf

### Absatz-/Umsatzentwicklung Inland

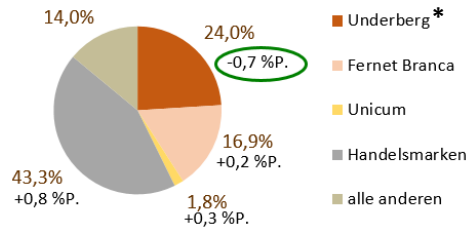
(Quelle: NielsenIQ Warengruppenübersichten LEH+DM+C&C 2025, Markenbekanntheit gemäß Innofact Marktforschung Juni 2024)

Die von uns vertriebenen Marken sind im von NielsenIQ analysierten Lebensmittelmarkt sehr gut positioniert und wir haben erneut eine Reihe von Produkten unter den Top-Spirituosen-Marken platziert. Die genannten Entwicklungen gelten für den Lebensmitteleinzelhandel + Aldi + Drogeriemärkte + Cash & Carry im Kalenderjahr 2025.

## Underberg

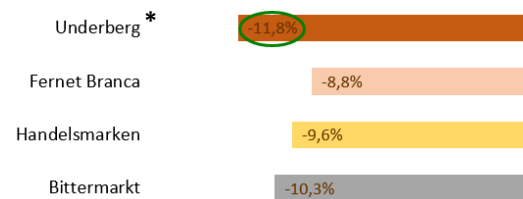
### Marktanteil Umsatz

#### Bittermarkt



### Absatzentwicklung

#### Bittermarkt

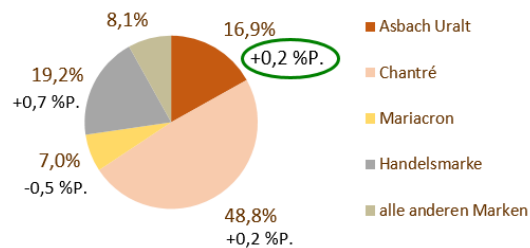


- \*: Marke Gesamt (Underberg und Underberg Espresso Herbtini)
- Marktanteil Umsatz Marke gesamt: 24,0 %
- Marktführer Umsatz in der Kategorie Kräuterbitter
- Underberg Marke gesamt sinkt im Absatz mit 11,8 % stärker als Wettbewerb und Gesamtmarkt
- Markenbekanntheit (Stand 2024): 77 %

## Asbach

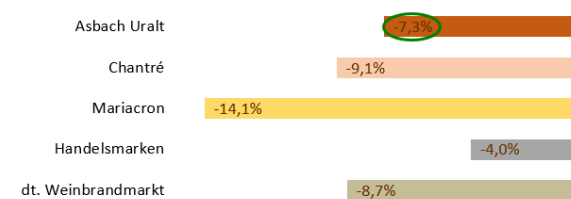
### Marktanteil Umsatz

#### Deutscher Weinbrandmarkt



### Absatzentwicklung

#### Deutscher Weinbrandmarkt

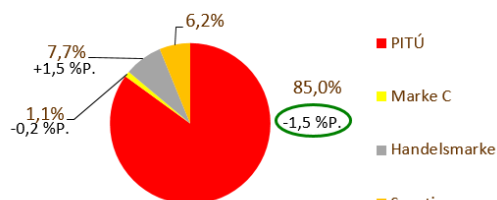


- Marktanteil Umsatz: 16,9 %
- Asbach Uralt verliert nicht so stark wie Wettbewerb und Gesamtmarkt (Absatzentwicklung)
- Markenbekanntheit (Stand 2024): 77 %

## PITÚ

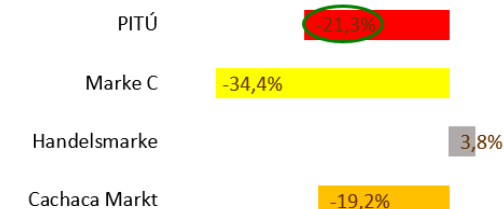
### Marktanteil Umsatz

#### Cachaca-Markt



### Absatzentwicklung

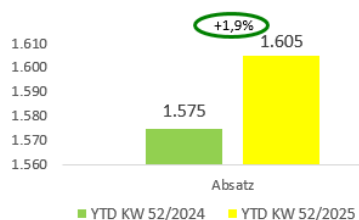
#### Cachaca-Markt



- Marktanteil Umsatz: 85,0 %
- PITÚ verliert ebenso wie Gesamtmarkt und Wettbewerb mit Ausnahme der wachsenden Handelsmarke
- Markenbekanntheit (Stand 2024): 32 %

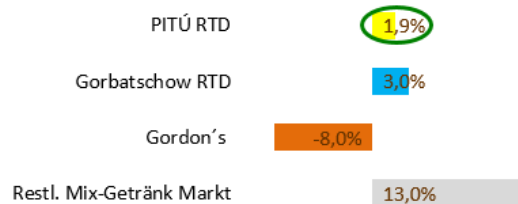
### PITÚ RTD (ready-to-drink)

Absatzentwicklung in 1.000 × 0,7 L



### Restliche Mix-Getränke-Markt

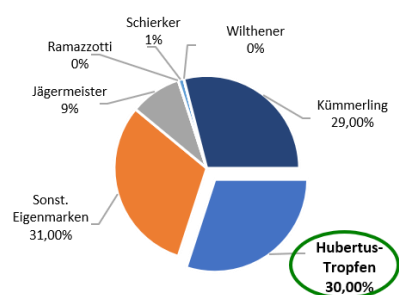
Absatzentwicklung in %



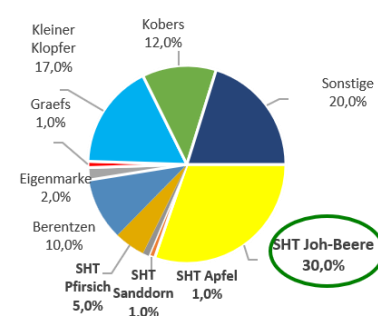
- PITÚ RTD wächst, wenngleich nicht so stark wie der Gesamtmarkt (Basis: Absatzentwicklung)
- Markenbekanntheit PITÚ Premium-Caipirinha RTD (Stand 2024): 31 %
- Markenbekanntheit PITÚ Passionfruit-Caipirinha RTD (Stand 2024): 28 %

### Hubertustropfen (Marktanteile)

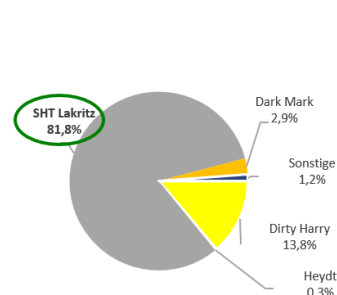
#### Kräuterlikör Kleinflasche



#### Fruchtlikör Kleinflasche



#### Lakritzlikör Kleinflasche



- Die Kleinflaschen Liköre von Hubertustropfen weisen in den jeweiligen Segmenten deutliche Marktanteile aus

### Absatz-/Umsatzentwicklung International

Das internationale Geschäft der Semper idem Underberg AG war im Geschäftsjahr 2025/2026 erneut von einem anhaltend weltweit veränderten Konsumverhalten geprägt und entwickelte sich insgesamt herausfordernd. Die Kategorie Spirituose verzeichnete im internationalen Lebensmittelhandel insgesamt einen Mengenrückgang von 4 % sowie einen Preisrückgang aus dem Produktmix von 9 %. Vor diesem Hintergrund stand unsere Absatz- und Umsatzentwicklung des internationalen Geschäfts weiterhin unter Druck.

Dennoch gelang es, den Absatz im Segment der 0,7-Liter-Flaschen um 9 % auf 2,280 Mio. Flaschen zu steigern. Der Umsatz blieb trotz weiteren Abbaus von Lagerbeständen bei Auslandsbeteiligungen mit Mio. EUR 15,8 stabil. Dies unterstreicht die robuste Marktposition der Marken des Konzerns sowie die Wirksamkeit der eingeleiteten Vertriebs- und Marketingmaßnahmen.

### ***Europa (ohne Deutschland) plus GTR (Duty-Free)***

Europa (ohne Deutschland) blieb auch im Geschäftsjahr 2025/2026 das wichtigste internationale Kernmarktsegment der Gesellschaft. 80 % der internationalen Umsätze wurden in Europa erzielt. Insgesamt beliefen sich die Umsatzerlöse in Europa (exkl. Deutschland; plus GTR) auf Mio. EUR 12,6, was einem Zuwachs im Vergleich zum Vorjahr von 2,8 % entspricht.

Durch gezielte Marketingmaßnahmen sowie die enge partnerschaftliche Zusammenarbeit mit den Distributionspartnern wurde die Position der Kernmarke Underberg in den nordischen Märkten weiter gestärkt.

Auch bei der Fruchtspirituosenmarke XUXU konnten durch eine verbesserte Route-to-Market-Strategie in der Region Eastern Europe/CIS zuvor verlorene Volumina erfolgreich zurückgewonnen werden.

Das Segment der Ready-to-Drink-Produkte (RTD) entwickelte sich ebenfalls erfreulich und verzeichnete insbesondere in touristischen Hotspots Südeuropas sowie im Vereinigten Königreich erneut deutliche Absatzsteigerungen.

Das größte Umsatzwachstum (20 %) im Wert konnte jedoch im Vertriebskanal GTR/Duty Free erzielt werden, insbesondere durch die Akquisition neuer Distributionsmarken als auch der weitere Ausbau der Underberg-Kernmarken.

### ***Rest der Welt***

Im Rest der Welt wurden 20 % der internationalen Umsatzerlöse mit 3,1 Mio. EUR erzielt, was einem Zuwachs von 12,6 % entspricht.

In Afrika konnte durch die Umstellung auf einen neuen Distributionspartner in Südafrika sowie durch gezielte Marketingmaßnahmen in Namibia ebenfalls eine deutliche Umsatzsteigerung erzielt werden. Die Maßnahmen stärkten die Marktpräsenz der Konzernmarken in der Region nachhaltig.

In den USA setzte sich die positive Entwicklung der Abverkäufe im Markt (Sell-out) fort. Diese stiegen bereits im dritten Jahr in Folge zweistellig an und spiegeln die weiterhin hohe Nachfrage nach den Produkten des Konzerns wider. Die durch die verhängten US-Zölle verursachten erheblichen Störungen innerhalb der Branche konnten wir durch vorhandene Lagerbestände in den USA weitgehend abfedern. Vor diesem Hintergrund entwickelte sich der Sell-in im Geschäftsjahr 2025/2026 hingegen planmäßig rückläufig.

## Markenausbau, Sortimentsentwicklung und Produkteinführungen

Die Semper idem Underberg AG produziert und vertreibt Premium-Spirituosen. Das Markenportfolio umfasst nationale und internationale Premium-Brands mit höchstem Qualitätsanspruch. Starke und vertrauenswürdige Marken zeichnen das Unternehmen aus. Neben dem klassischen Spirituosen-Segment werden auch die Wachstumsfelder Ready-to-Drink (RTD) sowie alkoholfreie Spirituosen bedient. Der Fokus der Gesellschaft liegt auf den Kernmarken Underberg, Asbach, PITÚ und St. Hubertus-Tropfen. Mit ihrem breit diversifizierten Portfolio aus eigenen Marken und Vertriebsmarken deckt die Gesellschaft die wesentlichen Kategorien des Spirituosenmarktes ab.

Im Geschäftsjahr 2025/2026 stand die Marke **Underberg** im Zeichen der weiteren Skalierung der eingeleiteten Markenmodernisierung mit dem Ziel, Bekanntheitsgrad und Interesse in bestehenden sowie neuen Zielgruppen signifikant zu steigern. Dabei wurde insbesondere die erfolgreiche Kooperation mit der Hip-Hop-Band Die Fantastischen Vier als zentrales kommunikatives Leitmotiv fortgeführt und konsequent über alle relevanten Kommunikationsmaßnahmen aktiviert und eingesetzt. Die Kampagne setzte weiterhin auf Authentizität und Humor in der Kommunikation und unterschied sich bewusst von klassischen Testimonial-Konzepten durch die Darstellung einer glaubwürdigen, über Jahre gewachsenen Verbindung zwischen Marke und Band.

Ergänzend wurde die Kampagne verstärkt auf soziale Medien und die direkte Interaktion mit der Zielgruppe ausgerichtet, um den Austausch mit der Community zu intensivieren und zusätzliche organische Reichweitenpotenziale zu erschließen.

Ein Schwerpunkt lag auf der Inszenierung der Marke im Rahmen von Live-Erlebnissen. So wurde die Kooperation unter anderem auf dem OMR-Festival 2025 erlebbar gemacht, ergänzt durch einen gemeinsamen Auftritt auf der „Red Stage“. Darüber hinaus wurde die Band im Rahmen ihrer Sommer Konzertreihe „Long Player Open Air 2025“ begleitet, um zusätzliche Probierkontakte zu generieren und die Marke im direkten Lebensumfeld der Zielgruppen zu verankern.

Parallel dazu wurde die Sortimentsausweitung Underberg Espresso Herbtini im ersten vollständigen Geschäftsjahr gezielt weiterentwickelt und als Akquisitionstaste zur Gewinnung neuer Verwender positioniert. Neben dem Ausbau der Distribution – mit Zugewinnen in der physischen Verfügbarkeit – stand insbesondere die Generierung von Probierkontakten im Fokus. Die hohe Produktqualität und Innovationskraft wurde durch mehrere nationale und internationale Auszeichnungen bestätigt, darunter der Gewinn als „Innovation of the Year 2025“ in der Kategorie Alcoholic RTDs bei den BarAwards und der Platz 1 der Fallstaff Spirits Trophy in der Kategorie Kräuterlikör.

Zur Stärkung der Markenpräsenz am Point of Sale wurde eine optimierte 12er-Verpackung eingeführt, flankiert durch ganzjährige Mono- und Fertigdisplays inklusive Gewinnspielen. Ergänzend wurde mit der Einführung einer Probiergröße im Dreierpack (UVP 1,99 EUR) ein zusätzlicher niedrighschwelliger Zugang zur Marke geschaffen.

Auch im internationalen Geschäft wurden strukturelle Weiterentwicklungen umgesetzt. Im Global Travel Retail wurde die Präsenz der Marke gezielt weiter ausgebaut. Darüber hinaus wurde die Zusammenarbeit mit Distributionspartnern in internationalen Märkten weiterentwickelt und professionalisiert. Ein besonderer Fokus lag dabei auf einer stärkeren Steuerung und engeren Bearbeitung der Key Markets, um Prozesse zu optimieren und Wachstumspotenziale konsequenter zu heben.

Flankierend wurde im Februar 2026 eine neue Social-Media-Agentur beauftragt, um die Markenkommunikation stärker auf Community und Social Media auszurichten.

Die Wirkung der Maßnahmen spiegelte sich auch in externen Studien wider: Underberg belegte den ersten Platz in der Kategorie „Sekt & Spirituose“ der Studie „Kundenchampions“ (ServiceValue in Kooperation mit der Wirtschaftszeitung Handelsblatt, durchgeführt mit Unterstützung von YouGov).

In Summe lag der Fokus im Geschäftsjahr 2025/2026 auf dem gezielten Aufbau von Markenbekanntheit und Interesse in den frühen Phasen des Kaufentscheidungsprozesses und schuf die Grundlage, im Folgejahr verstärkt die Kaufabsicht und die tatsächliche Kaufentscheidung zu unterstützen.

Im abgelaufenen Geschäftsjahr trieben wir bei der Marke **Asbach** die strategische Neuausrichtung hin zu einer modernen Premium-Mix-Spirituose konsequent weiter voran. Ein zentraler Fokus lag dabei auf der signifikanten Steigerung der kulturellen Relevanz durch eine synergetische Verknüpfung von Live-Aktivierungen sowie einer reichweitenstarken Social-Media- und Creator-Strategie. Das strategische Ziel bestand darin, neben der Reaktivierung der klassischen Verwenderschaft vor allem die Markenrelevanz innerhalb der jüngeren Zielgruppen, insbesondere der Gen Z und der Millennials, nachhaltig zu erhöhen. Hierfür wurden die Influencer-Kooperationen massiv ausgebaut.

Ein wesentlicher weiterer Baustein der Markeninszenierung war die deutlich erweiterte Festival-Tour, bei der das speziell entwickelte mobile Festivalmodul, der „Asbach Camper“, zum Einsatz kam. Diese Präsenz auf großen Musik-Events wurde durch eine intensive Social-Media-Verlängerung flankiert, wodurch die Marke für die junge Zielgruppe direkt erlebbar wurde und zahlreiche Probierkontakte generiert werden konnten. Parallel dazu forcierte Asbach den Ausbau von Merchandising-Maßnahmen und investierte verstärkt in das Community Building, um die emotionale Bindung zur Marke zu festigen. Das Qualitätsversprechen im Premium-Segment wurde zudem durch eine exklusive Produktinnovation untermauert: Im Herbst 2025 präsentierte die Marke eine neue Premium-Variante mit einem Ruby Port Cask Finishing, die die Expertise von Asbach im Bereich der Fassreifung unter Beweis stellte.

Im abgelaufenen Geschäftsjahr lag zudem der Fokus auf der strategischen Modernisierung der Marken **PITÚ**, **XUXU** und **GRASOVKA**, um deren Relevanz in einem rückläufigen Marktumfeld langfristig zu sichern.

Für **PITÚ** war 2025/2026 ein Jahr der strategischen Neuausrichtung. Während die Absatzentwicklung im Kernsortiment und bei den Ready-to-Drink-Varianten (RTD) vor dem Hintergrund der allgemeinen Marktdynamik unter Plan lag, wurde der Markenauftritt konsequent modernisiert. Kernstücke waren die neue RTD-Kampagne zur Erschließung junger Verwender sowie die Masterbrand-Kampagne „Fühl dich PITÚ“. Produktseitig wurde der PITÚ Brazilian Mojito mit verbesserter Rezeptur neu aufgelegt.

**XUXU** untermauerte im Geschäftsjahr 2025/2026 seine Rolle als internationaler Wachstumstreiber mit signifikanten Zuwächsen über Vorjahr und Budget. Um den Gesamterfolg der Marke langfristig abzusichern und sie im globalen Wettbewerb noch schlagkräftiger aufzustellen, wurde eine umfassende strategische Neuausrichtung auf Basis fundierter Verbraucher- und Marktkennntnisse eingeleitet. Ziel ist eine geschärfte Markenidentität, die XUXU als feste Größe im Segment der fruchtigen Spirituosen konsolidiert.

Die Marke **GRASOVKA** konnte ihre Position im Spezialitäten-Segment weitgehend stabil halten. Die im Sommer 2025 umgesetzte Markenneuausrichtung sowie die Einführung von „Grasovka Pure“ wurden durch gezielte Aktivierungen in der Popkultur und Kooperationen mit Influencern flankiert, um die Markenattraktivität bei neuen Verwendergruppen zu steigern.

Die Marke **St. Hubertus-Tropfen** konnte ihre Position im Wettbewerbsumfeld der Spiel- und Spaß-Spirituosen weiter festigen. Wichtige Sortiments-Impulse gingen von der Überführung der ursprünglich im April 2025 als Limited Edition eingeführten Geschmacksrichtung „Saurer Pfirsich“ in das Dauersortiment aus, nachdem diese infolge der kontinuierlich hohen Nachfrage nachhaltig erfolgreich war. Zudem konnten Marktanteile insbesondere im Segment der fruchtigen Geschmacksrichtungen ausgebaut werden, vor allem mit den Varianten „Johannisbeere“ und „Saurer Pfirsich“. Darüber hinaus erwies sich St. Hubertus-Tropfen „Lakritz“ als wesentlicher Wachstumstreiber und erzielte neben überproportionalen Marktanteilsgewinnen zugleich eine deutliche Ausweitung der Distribution.

Die beschriebenen Aktivitäten beim Markenausbau, der Sortimentsentwicklung und den Produkteinführungen werden teilweise erst zukünftig ihre volle Wirkung entfalten. Im Jahr der Einführung erwartet die Gesellschaft daher jeweils nur geringe Umsatzbeiträge bei Neueinführungen.

### 3. Finanzielle und nichtfinanzielle Leistungsindikatoren

Die Semper idem verwendet wie in den Vorjahren die nachfolgend beschriebenen Kennzahlen zur Steuerung der Gesellschaft.

Zentrale Steuerungsgrößen sind die Umsatzerlöse (exkl. Alkoholsteuer), bereinigtes EBITDA (inkl. Ergebnis aus Beteiligungen sowie Erträge aus Gewinnabführung) und bereinigte EBITDA-Marge (bereinigtes EBITDA bezogen auf die Umsatzerlöse exkl. Alkoholsteuer) sowie der Absatz in Liter, die sich wie folgt entwickelten:

|                                                                    |          | Ist<br>2025/2026 | Prognose<br>2025/2026 | Ist<br>2024/2025 |
|--------------------------------------------------------------------|----------|------------------|-----------------------|------------------|
| Umsatzerlöse (exkl. Alkoholsteuer)                                 | Mio. EUR | 85,4             | 79 – 85               | 78,7             |
| EBITDA (bereinigt)                                                 | Mio. EUR | 11,0             | 6,9 – 7,5             | 8,4              |
| EBITDA-Marge (bereinigt)                                           | %        | 12,9             | 5,5 – 7,5             | 10,7             |
| Absatz (nichtfinanzieller Leistungsindikator)                      | Mio. l   | 12,2             | 12,8 – 13,8           | 12,3             |
| Mitarbeiter im Durchschnitt (nichtfinanzieller Leistungsindikator) | Anzahl   | 184              | 195                   | 175              |

Der Leistungsindikator Umsatz liegt leicht über unserer ursprünglichen Prognose insbesondere aufgrund einer sehr guten Entwicklung bei Hubertustropfen und im internationalen Geschäft.

Das bereinigte EBITDA und -Marge liegen deutlich über der Prognose. Dies liegt bei Umsatzerlösen am oberen Rand der Prognose im Wesentlichen an einer besseren Materialaufwandsquote sowie höheren Erträgen aus Beteiligungen und Ergebnisabführung.

Das EBITDA ist ein bereinigtes EBITDA. Im Vorjahr wurden Aufwendungen von Mio. EUR 0,4 bereinigt, die aus einer Trennungsvereinbarung für ein zurückgegebenes Mietobjekt resultierten. Im Geschäftsjahr 2025/2026 wurde das EBITDA um Aufwendungen von Mio. EUR 1,2 bereinigt, die aus einer Marketingrestrukturierung von Mio. EUR 0,5 sowie einer Restrukturierung einer Beteiligung von Mio. EUR 0,7, resultieren. Weiterhin wurde das EBITDA um Erträge aus Beteiligungen von Mio. EUR 1,2 bereinigt, die aus einer außergewöhnlich hohen Ausschüttung einer Beteiligungsgesellschaft resultieren, die nahezu ihre vollständigen Gewinnvorträge ausgeschüttet hat. Insgesamt gleichen sich die EBITDA-Bereinigungen nahezu aus.

Die Mitarbeiterzahl liegt geringfügig unter unserer im Vorjahr formulierten Erwartung von 195 Mitarbeitern.

#### 4. Lage

##### a) Ertragslage

Die Umsatzerlöse haben sich aufgrund des Produktmixes trotz leicht rückläufiger Absätze von Mio. EUR 78,7 um Mio. EUR 6,7 auf Mio. EUR 85,4 erhöht. Neben einem Anstieg der Umsätze bei Hubertustropfen um Mio. EUR 4,4 hat sich auch das Exportgeschäft um Mio. EUR 0,7 verbessert. Die Umsätze mit Produkten entfallen unverändert mit rund 99 % (Vorjahr: rund 99 %) nahezu vollständig auf die Eigenprodukte und Handelsmarken und mit rund 1 % (Vorjahr: rund 1 %) auf die Distributionsmarken.

In den Umsatzerlösen der Gesellschaft ist die Alkoholsteuer auch für das St.-Nikolaus-Geschäft (Handelsmarken) erlösschmälernd enthalten. Die Umsätze im St.-Nikolaus-Geschäft sind von Mio. EUR 36,9 um 12,2 % auf Mio. EUR 41,4 absatzbedingt gestiegen. Der Anstieg der Alkoholsteuer um Mio. EUR 0,4 auf Mio. EUR 12,5 korreliert mit dem Anstieg der Absätze im Handelsmarkengeschäft.

Die Umsatzerlöse (exkl. Alkoholsteuer) und Roherträge (Umsatzerlöse (exkl. Alkoholsteuer) und Bestandsveränderung abzüglich Materialaufwand) haben folgende Entwicklung genommen:

|                                    |          | 2025/2026 | 2024/2025 |
|------------------------------------|----------|-----------|-----------|
| Umsatzerlöse (exkl. Alkoholsteuer) | Mio. EUR | 85,4      | 78,7      |
| Rohertrag                          | Mio. EUR | 37,5      | 31,9      |

Der Absatz der Eigenprodukte und Handelsmarken sowie Distributionsmarken hat in den vergangenen Jahren folgende Entwicklung genommen:

|                                            | 2025/2026 | 2024/2025 | 2023/2024 | 2022/2023 | 2021/2022 |
|--------------------------------------------|-----------|-----------|-----------|-----------|-----------|
| Eigenprodukte und Handelsmarken Tsd. Liter | 12.023    | 12.223    | 13.358    | 14.661    | 15.039    |
| Distributionsmarken Tsd. Liter             | 164       | 32        | 90        | 280       | 2.721     |

Die Rohertragsmarge (Rohertrag zu Umsatzerlösen (exkl. Alkoholsteuer) und Bestandsveränderung) beträgt bei einem unterproportional zum Umsatz und Bestandsaufbau gestiegenen Materialaufwand 43,8 % nach 40,8 % im Vorjahr. Bedingt durch Fokussierung im Produktmix und in den Vertriebskanälen, Preiserhöhungen sowie Kostenrückgänge im Materialaufwand konnte die Rohertragsmarge gesteigert werden.

Das unbereinigte EBITDA beläuft sich auf Mio. EUR 11,0 nach Mio. EUR 8,0 im Vorjahr. Die unbereinigte EBITDA-Marge hat sich von 10,2 % auf 13,7 % verbessert.

Das Ergebnis vor Ertragsteuern und Ergebnisabführung ist mit Mio. EUR 6,5 gegenüber dem Vorjahr um Mio. EUR 2,8 gestiegen.

Innerhalb der betrieblichen Aufwendungen sind die Personalaufwendungen um Mio. EUR 0,6 auf Mio. EUR 13,6 gestiegen und auch die Abschreibungen haben sich um Mio. EUR 0,1 auf Mio. EUR 1,4 leicht erhöht. Der Anstieg der Personalaufwendungen resultiert im Wesentlichen aus Lohnerhöhungen und der gegenüber dem Vorjahr gestiegenen Anzahl der Mitarbeiter. Der Anstieg der sonstigen betrieblichen Aufwendungen um Mio. EUR 1,3 resultiert im Wesentlichen aus gestiegenen Marketingkosten sowie periodenfremden Aufwendungen.

Das Finanzergebnis hat sich bei leicht gestiegenen Zinsaufwendungen und einem gestiegenen Beteiligungsergebnis inkl. rückläufigen Erträgen aus Gewinnabführung sowie leicht gestiegenen Zinserträgen um Mio. EUR 0,2 leicht verschlechtert. Das Beteiligungs- und Abführungsergebnis enthält Mio. EUR 2,7 (Vorjahr: Mio. EUR 4,1) aus dem Ergebnisabführungsvertrag mit der Diversa. Die vereinnahmten Ergebnisse aus den Beteiligungen in Höhe von Mio. EUR 5,6, insbesondere aus der H. Underberg-Albrecht GmbH & Co. Verwaltungs- und Vertriebs KG sowie der Underberg do Brasil, liegen um Mio. EUR 1,1 über dem Vorjahr. Die Abschreibungen auf Finanzanlagen (Mio. EUR 0,7) betreffen die Conaxess Trade Denmark Beverages A/S, die sich nach anhaltenden Verlusten in einer Restrukturierung befindet.

Der gestiegene Zinsertrag ergibt sich im Wesentlichen aus Zinsen von verbundenen Unternehmen.

Das Jahresergebnis vor Ergebnisabführung an die Underberg GmbH & Co. KG hat sich im Jahresabschluss somit gegenüber dem Vorjahr von TEUR 3.594 um TEUR 2.883 auf TEUR 6.477 verbessert.

Die deutliche Verbesserung des Jahresergebnisses vor Ergebnisabführung resultiert vor allem aus dem Rohergebnis (Mio. EUR 5,6 über dem Vorjahr) bei einer Verbesserung des (unbereinigten) Betriebsergebnisses um Mio. EUR 3,9 auf ein positives (unbereinigtes) Betriebsergebnis von Mio. EUR 2,0. Die Verbesserung des unbereinigten Betriebsergebnisses resultiert im Wesentlichen aus einem absatzbedingten Anstieg der Umsatzerlöse sowie einer verbesserten Rohertragsmarge. Der Rückgang des Finanzergebnisses resultiert bei gestiegenen Beteiligungsergebnissen vor allem aus einer niedrigeren Gewinnabführung aus der Diversa und einer Abschreibung auf Finanzanlagen.

Weitere ausgewählte Kennzahlen der Ertragslage haben sich wie folgt entwickelt:

|                    |   |                                                          | 2025/2026 | 2024/2025 |
|--------------------|---|----------------------------------------------------------|-----------|-----------|
| Materialintensität | = | $\frac{\text{Materialaufwand}}{\text{Betriebsleistung}}$ | 56,2 %    | 59,2 %    |
| Personalintensität | = | $\frac{\text{Personalaufwand}}{\text{Betriebsleistung}}$ | 15,8 %    | 16,6 %    |

## b) Finanzlage

Die Finanzierung erfolgt neben dem Eigenkapital im Wesentlichen über zwei Anleihen im Gesamtvolumen von Mio. EUR 80,0, mit einer Laufzeit bis Oktober 2028 bzw. Oktober 2030. Die Verzinsung beträgt 5,50 % p.a. bzw. 5,75 % p.a.

Zum 31. März 2026 standen der Gesellschaft neben den liquiden Mitteln von Mio. EUR 10,2 insgesamt Finanzierungslinien bei Kreditinstituten in Höhe von Mio. EUR 5,0 zur Verfügung, die zum Stichtag nicht genutzt wurden. Die Finanzierungslinien sind nicht befristet. Aufgrund des Geschäftsverlaufs schwankt die Ausnutzung der Kreditlinien während des gesamten Geschäftsjahres.

Der Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit beläuft sich auf Mio. EUR 5,0 gegenüber Mio. EUR -5,5 im Vorjahr. Der positive Cashflow resultiert im Wesentlichen bei einem höheren Jahresergebnis vor Ergebnisabführung aus der Korrektur um Beteiligungs- und Gewinnabführungserträge sowie aus gestiegenen Abschreibungen. Gegenläufig wirkten sich eine produktionsbedingte Abnahme der Vorräte und niedrigerer Rückstellungen sowie niedrigerer Verbindlichkeiten aus Alkoholsteuer aus.

Der Cashflow aus der Investitionstätigkeit beläuft sich auf Mio. EUR 7,3 gegenüber Mio. EUR 9,1 im Vorjahr und resultiert vor allem aus erhaltenen Beteiligungserträgen und erhaltenen Gewinnabführungen, bei Auszahlungen für Investitionen.

Im Rahmen der Finanzierungstätigkeit erfolgten vor allem Abflüsse aus Zinszahlungen sowie die Ergebnisabführung an die Muttergesellschaft. Insgesamt beläuft sich der Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit auf Mio. EUR -11,3.

Der Finanzmittelfonds der Gesellschaft hat sich damit im Berichtsjahr von Mio. EUR 9,2 auf Mio. EUR 10,2 erhöht.

## c) Vermögenslage

Die Bilanzsumme beträgt Mio. EUR 178,1 und liegt damit 0,3 % über dem Vorjahr. Der Anstieg der Bilanzsumme um Mio. EUR 0,5 führt bei einem unveränderten Eigenkapital zu einer Eigenkapitalquote von 42,7 %, die damit um 0,1 %-Punkte unter der des Vorjahrs liegt.

Das Vermögen der Gesellschaft besteht zu 62,5 % aus Anlagevermögen und zu 37,5 % aus Umlaufvermögen. Das Anlagevermögen wird im Wesentlichen durch die Finanzanlagen und dort durch die Anteile an verbundenen Unternehmen geprägt. Das Umlaufvermögen wird durch die Forderungen gegen verbundene Unternehmen geprägt.

Auf der Kapitalseite stellen die Rückstellungen 2,7 % der Bilanzsumme dar. 54,0 % werden durch die Verbindlichkeiten bestimmt. Die Verbindlichkeiten werden vor allem durch die Anleihen geprägt. Stichtagsbedingt bestehen Bankverbindlichkeiten von TEUR 3 (Vorjahr: TEUR 5).

Der Anstieg der Bilanzsumme resultiert vor allem aus einem Anstieg des Anlagevermögens um Mio. EUR 0,6. Hier erfolgten bei planmäßigen Abschreibungen der immateriellen Vermögensgegenstände und Sachanlagen Investitionen im Rahmen der Implementierung von SAP S/4 HANA, die mit Mio. EUR 0,6 auch aktivierte Eigenleistungen umfassen, sowie mit Mio. EUR 0,8 in Technische Anlagen und Maschinen. Bei den Finanzanlagen wirkte sich die außerplanmäßige Abschreibung auf die Anteile an der Conaxess Trade Denmark Beverages A/S aus.

Innerhalb des konstanten Umlaufvermögens ergibt sich ein Rückgang vor allem aus stichtagsbedingt gesunkenen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, niedrigeren Vorräten und einer Reduzierung der sonstigen Vermögensgegenstände um Mio. EUR 0,8, insbesondere durch eine Mietkautionserstattung i.H.v. Mio. EUR 0,5, bei einer Erhöhung der liquiden Mittel um Mio. EUR 1,0.

Auf der Passivseite spiegelt sich die höhere Bilanzsumme im Anstieg der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen um Mio. EUR 0,5 sowie der Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen um Mio. EUR 1,1 wider. Gegenläufig haben sich die Verbindlichkeiten aus Verbrauchsteuern um Mio. EUR 0,3 sowie der passive Rechnungsabgrenzungsposten planmäßig um Mio. EUR 0,6 reduziert. Das Eigenkapital hat sich gegenüber dem Vorjahr nicht verändert. Die sonstigen Rückstellungen reduzieren sich um Mio. EUR 0,4 insbesondere aufgrund von niedrigeren ausstehenden Rechnungen und drohenden Verpflichtungen. Hier wirkt sich insbesondere die Abwicklung des Semper Idem Hauses aus.

#### **d) Investitionen**

Die Investitionen betrugen Mio. EUR 2,7, davon entfallen Mio. EUR 1,3 auf immaterielle Vermögensgegenstände (Implementierung SAP S/4HANA); Mio. EUR 0,8 auf Technische Anlagen und Maschinen, Mio. EUR 0,1 auf andere Anlagen sowie Mio. EUR 0,5 auf geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau.

Bei den Sachanlagen und immateriellen Vermögensgegenständen beträgt das Verhältnis von Investitionen zu Abschreibungen im Berichtsjahr 194 % (Vorjahr: 101 %).

#### **e) Personal**

Die durchschnittliche Mitarbeiterzahl im Geschäftsjahr 2025/2026 betrug 184 Mitarbeiter gegenüber 175 Mitarbeiter im Vorjahr.

Mit engagierten und kompetenten Mitarbeitern und mit starken Marken sind wir zusammen mit der Diversa Spezialitäten GmbH, Rheinberg, ein starker Vertriebspartner für Premium-Spirituosen in Deutschland. Um unsere Ziele zu erreichen, verfolgen wir gemeinsam mit unseren Mitarbeitern die Unternehmensvision 2031. Im Mittelpunkt unseres nachhaltigen Handelns stehen dabei der Mensch, der Genuss, die Marke, die Mitarbeiter und die Wertschätzung. Hierbei legen wir Wert auf die Vereinbarkeit von „Beruf und Familie“, was durch eine wiederholte Zertifizierung dokumentiert wurde.

#### **f) Tochtergesellschaften/Beteiligungen**

Die Vertriebstätigkeit wird in hohem Maße durch die 100%ige Tochter Diversa Spezialitäten GmbH ausgeübt. Daneben ist die 100%ige Tochter Asbach GmbH weiterhin ein wichtiger Lieferant für die Gesellschaft.

Über die 100-%-Anteile an der H. Underberg-Albrecht GmbH & Co. Verwaltungs- und Vertriebs KG sowie an der H. Underberg-Albrecht GmbH und durch eigene Anteile kontrolliert die Gesellschaft die Gurktaler AG, Wien/Österreich, und hält mittelbare Beteiligungen an der Peter Zwack & Consorten Handels-AG, Wien/Österreich, sowie an weiteren Gesellschaften. Zudem werden 99,814 % der Gesellschaftsanteile an der Underberg do Brasil Industria De Bebidas Ltda., Rio de Janeiro/Brasilien, sowie 25,0 % der Gesellschaftsanteile an der Conaxess Trade Denmark Beverages A/S, Hvidovre/Dänemark, gehalten.

#### **g) Sonstiges**

Die Gesellschaft ist seit 1997 mit dem alleinigen Gesellschafter, der Underberg GmbH & Co. KG, Rheinberg, über einen Ergebnisabführungs- und Beherrschungsvertrag verbunden.

Mit der Diversa Spezialitäten GmbH wurde mit Wirkung zum 1. April 2020 ein Ergebnisabführungs- und Beherrschungsvertrag abgeschlossen.

Die Gesellschaft hat im Juni 2024 einen ungeprüften Nachhaltigkeitsbericht veröffentlicht.

### **III. Risiko- und Chancenbericht**

#### **Grundsätze des Risikomanagements**

Das Unternehmen hat ein individuelles Risikomanagementsystem für alle wesentlichen Bereiche der Gesellschaft implementiert. Dabei werden insbesondere Risiken in den Bereichen Einkauf, Finanzen, Vertrieb, IT, Logistik, Marketing und Produktion laufend überwacht und analysiert. Insbesondere Risiken, die aus Preisänderungen, Forderungsausfällen sowie aus Zahlungsstromschwankungen resultieren und sich damit auch auf die Liquidität auswirken, werden überwacht, soweit nicht beispielsweise durch Factoring die Risiken bereits reduziert wurden. Risiken und Ereignisse können sich dabei inner- und außerhalb der Gesellschaft und den verbundenen Unternehmen ergeben und die Handlungsspielräume des Vorstandes einengen und sich damit negativ auf die Entwicklung der Unternehmensziele auswirken. Der Vorstand hat ein Risikomanagementsystem etabliert, welches laufend weiterentwickelt wird und den internen und externen Veränderungen angepasst wird.

Die Risiken werden anhand ihrer Eintrittswahrscheinlichkeit und der Schadenshöhe bewertet. Für jedes Risiko bestehen eine Schadensbeschreibung sowie Gegenmaßnahmen zur Begrenzung der identifizierten Risiken. Das Risikomanagementsystem findet für alle Konzerngesellschaften Anwendung. Mit den Gesellschaftern und dem Aufsichtsrat werden risikorelevante Faktoren regelmäßig besprochen und dabei mögliche Schäden sowie deren Eintrittswahrscheinlichkeit berücksichtigt.

Daneben erstellt die Gesellschaft monatliche Finanzreports, in denen das Geschäftsergebnis (Absatz/Umsatz) sowie die Kostenstruktur detailliert analysiert werden. Dabei erfolgt ein Vergleich sowohl zum Vorjahr als auch zum Plan des laufenden Geschäftsjahres. Auf diese Weise ist der Vorstand in der Lage, Abweichungen kurzfristig zu erkennen und entsprechende Gegenmaßnahmen zu ergreifen.

Als weiterer wichtiger Baustein des Risikomanagements wird das in der Qualitätssicherung geführte HACCP-System (Hazard Analysis and Critical Control Points) laufend verfeinert. Hierdurch werden die wesentlichen produktbezogenen Risikobereiche laufend überwacht und eine unmittelbare Reaktion auf Abweichungen wird ermöglicht.

Die Produktion ist nach den Kriterien des IFS (International Food Standard) Version 8 zertifiziert.

### **Risikobericht**

Das Unternehmen ist verschiedenen branchen- und marktbezogenen Risiken ausgesetzt. Risiken resultieren vor allem aus dem Absatzmarkt. Durch einen zunehmenden Wettbewerb und den damit verbundenen Preisdruck könnte die Gesellschaft nicht in der Lage sein, ihre Produkte in der gewünschten Menge oder zu den gewünschten Konditionen zu verkaufen. Die Gesellschaft ist als Markenartikelanbieter zudem dem üblichen Wettbewerbsrisiko, das ihr aus Handelsmarken erwächst, ausgesetzt. Daneben ist die Gesellschaft den branchenüblichen Produkthaftungsrisiken ausgesetzt.

Zudem entstehen Chancen und Risiken aus den von uns vertriebenen Marken und deren Marktpositionierung. Ebenso können sich Veränderungen des Verbraucherverhaltens als Risiken und Chancen auswirken.

Die wesentlichsten Risiken sieht die Gesellschaft unverändert in den Bereichen Finanzen, IT, Marketing und Einkauf.

### **Refinanzierung der Anleihen/Zinsrisiko (Finanzen)**

Die Semper idem Underberg AG ist darauf angewiesen, die bestehende Fremdfinanzierung regelmäßig zu erneuern. Der überwiegende Teil des Fremdfinanzierungsbedarfs wird dabei bislang über Privatplatzierungen bei institutionellen Investoren über den Markt für Unternehmensanleihen gedeckt. Es können sich Probleme bei der Refinanzierung der Anleihen ergeben. Gründe hierfür können ein schwieriges gesamtwirtschaftliches Umfeld, Unruhe an den Kapitalmärkten oder die operative Entwicklung der Gesellschaft und deren Kennzahlen sein. Ein Scheitern der Finanzierung könnte zu einer Insolvenz der Gesellschaft führen. Zusätzlich wird das Zinsänderungsrisiko betrachtet. Aufgrund der geänderten Leitzinspolitik der letzten Jahre ergibt sich für die Gesellschaft ein entsprechendes Zinsänderungsrisiko. Die jüngste Refinanzierung über Mio. EUR 35 mit einem Zinskupon von 5,75 % im Oktober 2024 hat zu einer Steigerung des Zinsaufwands von Mio. EUR 0,6 p.a. geführt.

Die Finanzierung ist bis zur Fälligkeit der nächsten Anleihe im Oktober 2028 gesichert. Zudem führen wir regelmäßig Gespräche mit Banken und Investoren.

Das Risiko aus der Refinanzierung der Anleihen mit einem Zinsänderungsrisiko wird als möglich und mit einer mittleren Eintrittswahrscheinlichkeit bewertet. Das Schadensausmaß wird mit Mio. EUR 0,3 bis Mio. EUR 1,0 bewertet.

#### **Ausfall der IT-Systeme intern/extern (IT) und Cybersecurity**

Durch Hackerangriffe auf die interne und externe IT-Infrastruktur kann es zu längeren Ausfällen kommen. Dabei liegen Risiken auch in der Abfrage, Manipulation, Löschung und Verschlüsselung von Daten. Die IT-Systeme werden laufend an die neuen Bedrohungsszenarien auch im Bereich der Cyberkriminalität angepasst.

Das Risiko aus dem Ausfall der IT-Systeme und Cybersecurity wird als möglich und mit einer mittleren Eintrittswahrscheinlichkeit bewertet. Das Schadensausmaß wird mit Mio. EUR 0,3 bis Mio. EUR 1,0 bewertet.

#### **Produktions- und Beschaffungsmanagement (Einkauf)**

Durch interne und/oder externe zukünftige Entwicklungen und Planungsabweichungen kann es zu Beschaffungs- und Produktionsabweichungen kommen. Hieraus kann sich eine Nichtlieferfähigkeit an die Kunden ergeben oder ein Überstand am Lager.

Das Risiko aus dem Produktions- und Beschaffungsmanagement wird als möglich und mit einer mittleren Eintrittswahrscheinlichkeit bewertet. Das Schadensausmaß wird mit Mio. EUR 1 bis Mio. EUR 2 bewertet.

#### **Erhöhung der Alkoholsteuer**

Seit März 2026 wird von der Finanzkommission Gesundheit eine Erhöhung der Alkoholsteuer in Deutschland gefordert. Die Erhöhung könnte stufenweise ab 2027 in Kraft treten und die Steuer materiell erhöhen. Dies würde für die gesamte Spirituosen-Industrie in Deutschland gelten, somit auch unsere Hauptwettbewerber. Im Falle der Umsetzung sieht die Gesellschaft deutliche Absatz- und Ergebnisrisiken. Mögliche Hebel zur Kompensation könnten die Einführung von Produkten mit geringerer Grädigkeit, Änderung der Gebindegrößen, Reduktion von Marketingkosten sowie Preisanpassungen und weitere Kostenmaßnahmen sein.

Das Risiko aus der Erhöhung der Alkoholsteuer wird als wahrscheinlich bewertet, das Schadensausmaß wird mit Mio. EUR 2 bis Mio. EUR 6 bewertet.

#### **Investitions- und Wartungsstau (Gebäude)**

Neu in die Betrachtung mit aufgenommen wurde das Risiko, dass das Dach unserer alten, ungenutzten Produktionshalle in Rheinberg stark sanierungsbedürftig ist. Teilweise gibt es Undichtigkeiten sowie herabstürzende Teile. Sicherheitsmaßnahmen gegen herabstürzende Teile wurden umgesetzt und ein Sanierungskonzept ist in der Erstellung.

Das Risiko aus dem Investitions- und Wartungsstau (Gebäude) wird als möglich und mit einer mittleren Eintrittswahrscheinlichkeit bewertet. Das Schadensausmaß wird mit Mio. EUR 1 bis Mio. EUR 2 bewertet.

## **Gesamtaussage zur Risikosituation der Gesellschaft**

Nach den vorliegenden Informationen aus dem zuvor beschriebenen Risikomanagementsystem haben sich keine weiteren Risiken mit wesentlichem Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage ergeben.

## **Chancenbericht**

Als Chancen bezeichnet die Gesellschaft positive Abweichungen zum Prognosebericht der Gesellschaft.

### **Marktbezogene Chancen**

Chancen können sich aus der Erschließung neuer Marktsegmente ergeben.

### **Operative Chancen**

Durch konsequente Umsetzung der Unternehmensstrategien, Erweiterungen im E-Commerce sowie dem Einsatz modernster BI-Systeme können sich weitere operative Chancen und Effizienzverbesserungen ergeben.

## **IV. Prognosebericht**

### **1. Allgemein**

#### **Portfolio-Fokuse und Markenaktivierungen**

Im Geschäftsjahr 2026/2027 steht die Marke **Underberg** im Zeichen des 180-jährigen Markenjubiläums. Ziel ist es, die im Vorjahr aufgebaute Markenbekanntheit und das gestiegene Interesse gezielt in Kaufimpulse zu überführen und die Absatzentwicklung nachhaltig zu steigern.

Die Markenführung folgt dabei konsequent einem consumer-zentrierten Ansatz. Zur weiteren Schärfung der Strategie wird eine Marktforschung zu Kaufmotiven und Verwendungssituationen durchgeführt, deren Ergebnisse in die zukünftige Markenführung einfließen.

Der Fokus liegt operativ klar auf den Funnel-Stufen Consideration und Purchase. Entsprechend werden alle Maßnahmen auf die Steigerung der Conversion am Point of Sale ausgerichtet, insbesondere zur weiteren Skalierung von Underberg Espresso Herbtini.

Zentrale Hebel sind eine verstärkte Social-Media-Aktivierung mit Fokus auf Community-Building, gezielte Partnerschaften in relevanten Zielgruppen-Umfeldern – unter anderem im Bereich Darts mit „The Last Flight“ – sowie eine nationale Roadshow zur Generierung von Probierkontakten und zur Aktivierung am Point of Sale.

Weitere Impulse werden durch limitierte Editionen, gezielte Merchandising-Drops sowie die Weiterentwicklung des eigenen Direct-to-Consumer-Kanals gesetzt, unter anderem durch den Launch eines integrierten Underberg-Shops, sowie die Nutzung von Kundendaten intensiviert, um Maßnahmen zielgerichteter und effizienter auszusteuern.

Die Marke **Asbach** wird ihren Kurs nach dem erfolgreichen Turnaround der letzten Jahre konsequent beibehalten und die Position im strategisch wichtigen Cola-Mix-Markt weiter ausbauen. Im Mittelpunkt steht dabei die Fortführung der erfolgreichen Kultausrichtung, die durch eine umfassende Überarbeitung und ganzheitliche Modernisierung der Produktausstattungen von Asbach Uralt sowie der Asbach-Cola Ready-to-Drink-Range visuell untermauert wird. Um die Relevanz in der jungen Zielgruppe weiter zu steigern, wird Asbach die Festival-Präsenz massiv ausweiten; ein besonderes Highlight wird hierbei die neue Partnerschaft mit dem Kult-Festival „Rock am Ring“ sein, welche das emotionale Herzstück der Live-Kommunikation bilden wird.

Flankiert wird dieser Auftritt durch eine groß angelegte, integrierte Musikkampagne mit einem hochrelevanten und reichweitenstarken Künstler, die der Marke zusätzliche kulturelle Strahlkraft verleihen wird. Im Lebensmitteleinzelhandel planen wir, für die Marke Asbach durch neue Partnerschaften und impulsstarke Onpack-Aktivierungen für deutliche Kaufimpulse zu sorgen. Zudem wird die Marke das Portfolio durch die Entwicklung von topgetesteten Produktinnovationen gezielt für den Handel erweitern. Durch die Intensivierung der Einsätze des „Asbach-Campers“ und den weiteren Ausbau des Influencer-Netzwerks soll Asbach somit in den kommenden Jahren eine noch stärkere Sichtbarkeit in den Lebenswelten der Millennials und der Gen Z erreichen.

Im Geschäftsjahr 2026/2027 zielt die Strategie auf ein moderates, qualitatives Wachstum durch die Gewinnung neuer Verwender in den Zielgruppen Millennials und Generation Z ab.

Ein weiterer Schwerpunkt liegt auf der Fortführung der **PITÚ**-Modernisierung. Die Kooperation mit dem Rapper Summer Cem unter dem Motto „PITÚ, passt“ soll die Relevanz im RTD-Segment forcieren. Flankierend wird die Marke im Umfeld der Fußball-Weltmeisterschaft 2026 aktiviert, um die Markenbekanntheit emotional aufzuladen.

Bei XUXU steht die Umsetzung der strategischen Neuausrichtung im Vordergrund. Mit dem Launch der Innovation „XOXO (by XUXU)“, einem Strawberry Spritz im RTD-Format, adressiert die Marke zudem gezielt den aktuellen Aperitif-Trend. Parallel dazu werden die Ergebnisse des Marken-Reworks implementiert, um die Wettbewerbsfähigkeit weiter zu stärken.

Für **GRASOVKA** gilt es, die Impulse aus dem Relaunch zu kapitalisieren. Durch die kontinuierliche Platzierung in relevanten kulturellen Umfeldern soll die mentale Verfügbarkeit gefestigt und der Absatz in einem herausfordernden Marktumfeld sukzessive wieder aufgebaut werden.

## **2. Allgemeine Marktentwicklung**

Verbraucher trinken bewusster, insbesondere junge Zielgruppen aus der GenZ schauen auf den sogenannten „Intake“ bei Ernährung wie auch Getränken. Ältere Konsumenten, eine durchaus wichtige Zielgruppe für zahlreiche Spirituosenkategorien, agieren ebenfalls bewusster als Generationen zuvor. Das führt in Summe nicht zum kompletten Verzicht, aber wenn die Menschen in Deutschland alkoholische Getränke genießen, dann erwarten sie heute mehr: Convenience, Enjoyment und Taste.

Das Ritual und Momentum, sprich die mit dem Verzehr verbundene Erlebnisse, stehen hoch auf der Agenda der Konsumenten. Dazu kommen in Zeiten, in denen neben erhöhtem Gesundheitsbewusstsein auch die Portemonnaies nicht mehr so prall gefüllt sind, zunehmend geringe %-Grädigkeiten und kleinere Gebindegrößen in den Fokus, die zudem attraktive Preisstellungen ermöglichen.

Zusammengefasst wird heute bewusster genossen und Trends wie beispielsweise das sogenannte ZEBRA-Drinking werden relevanter. Immer mehr Konsumenten beachten auch die sogenannten Drink-Units nach dem WHO-Standard. Mit dem entsprechenden Wissen können Gastronomen ohne Probleme nicht nur mit niedergrädigen Likören sondern auch mit Klassikern wie Underberg wunderbare Drinks für die Sommersaison anbieten, die unter 1 Unit liegen und damit voll dem Zeitgeist entsprechen.

Unser Vermarktungsfokus in 2026/2027 liegt auf den Elementen „Markenerlebnisse, Convenience und Taste“ zu erschwinglichen Preisen, und immer unter dem Motto „verantwortungsvoller Genuss“.

Wir erwarten, dass die Nachfrage nach Spirituosen insbesondere in Deutschland weiter rückläufig bleibt.

## **3. Geopolitische Unsicherheiten**

Die Kriege in der Ukraine und im Nahen Osten sowie mögliche Handelskriege, ausgelöst durch die Zolländerungen der USA, führen zu einer hohen Prognoseunsicherheit durch mögliche Effekte auf Lieferketten sowie Rohstoffe und Energiekosten.

#### 4. Einschätzung zur Gesamtentwicklung der Gesellschaft

Die Entwicklung unseres Absatzvolumens ist geprägt durch unsere Eigenmarken (insbesondere Underberg, Asbach, PITÚ, XUXU, Grasovka und St. Hubertus-Tropfen), unsere Innovationsfähigkeit und abhängig von der Entwicklung des Marktumfeldes sowie der Handelskonzentration.

Für das Geschäftsjahr 2026/2027 rechnet die Gesellschaft deshalb auf Basis der zuvor beschriebenen allgemeinen Entwicklung und unserer Positionierung im Markt und unter Vorbehalt der weiteren Einflüsse durch die Kriege in der Ukraine und dem Nahen Osten und mögliche Erhöhung der Alkoholsteuer in Deutschland mit den nachfolgenden Leistungsindikatoren:

|                          |          | Plan<br>2026/2027 | IST<br>2025/2026 |
|--------------------------|----------|-------------------|------------------|
| Umsatzerlöse             |          |                   |                  |
| (exkl. Alkoholsteuer)    | Mio. EUR | 82 - 88           | 85,4             |
| EBITDA (bereinigt)       | Mio. EUR | 7,8 – 8,4         | 11,0             |
| EBITDA-Marge (bereinigt) | %        | 8,9 – 10,2        | 12,9             |
| Absatz                   | Mio. l   | 12,6 - 13,6       | 12,2             |
| Mitarbeiter              | Anzahl   | 190               | 190              |

Im neuen Geschäftsjahr rechnet die Gesellschaft mit einem Umsatz von Mio. EUR 82 bis Mio. EUR 88 bei leicht steigendem Absatz. Für das EBITDA (bereinigt) wird bei sinkender EBITDA-Marge (bereinigt) eine Bandbreite von Mio. EUR 7,8 bis Mio. EUR 8,4 erwartet. Die genannten Ziele wollen wir mit 190 Mitarbeitern erreichen.

Rheinberg, den 30. Juni 2026

Der Vorstand

Michael Söhlke (CEO)

Thomas Mempel (CCO)

Semper idem Underberg AG, Rheinberg

Bilanz zum 31. März 2026

| Aktiva                                                                                                                                  |                  |                 | Passiva                                                                                  |                  |                 |
|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|------------------|-----------------|------------------------------------------------------------------------------------------|------------------|-----------------|
|                                                                                                                                         | 31.3.2026<br>EUR | Vorjahr<br>TEUR |                                                                                          | 31.3.2026<br>EUR | Vorjahr<br>TEUR |
| <b>A. Anlagevermögen</b>                                                                                                                |                  |                 | <b>A. Eigenkapital</b>                                                                   |                  |                 |
| <b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>                                                                                             |                  |                 | <b>I. Gezeichnetes Kapital</b>                                                           | 15.851.000,00    | 15.851          |
| Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten | 5.549.303,67     | 4.741           | <b>II. Kapitalrücklage</b>                                                               | 49.026.029,62    | 49.026          |
| <b>II. Sachanlagen</b>                                                                                                                  |                  |                 | <b>III. Gewinnrücklagen</b>                                                              |                  |                 |
| 1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken                                 | 5.833.219,30     | 5.993           | Andere Gewinnrücklagen                                                                   | 11.000.000,00    | 11.000          |
| 2. Technische Anlagen und Maschinen                                                                                                     | 4.418.164,60     | 4.065           | <b>IV. Bilanzgewinn</b>                                                                  | 136.761,11       | 137             |
| 3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung                                                                                   | 1.091.614,52     | 1.161           |                                                                                          | 76.013.790,73    | 76.014          |
| 4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau                                                                                            | 571.474,65       | 223             | <b>B. Rückstellungen</b>                                                                 |                  |                 |
|                                                                                                                                         | 11.914.473,07    | 11.442          | Sonstige Rückstellungen                                                                  | 4.781.287,97     | 5.212           |
| <b>III. Finanzanlagen</b>                                                                                                               |                  |                 | <b>C. Verbindlichkeiten</b>                                                              |                  |                 |
| 1. Anteile an verbundenen Unternehmen                                                                                                   | 92.194.360,86    | 92.194          | 1. Anleihen                                                                              | 82.203.824,65    | 82.204          |
| 2. Beteiligungen                                                                                                                        | 1.721.097,96     | 2.421           | 2. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten                                          | 2.730,54         | 5               |
|                                                                                                                                         | 93.915.458,82    | 94.615          | 3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen                                      | 3.254.201,59     | 2.751           |
|                                                                                                                                         | 111.379.235,56   | 110.798         | 4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen                                   | 2.581.067,67     | 1.449           |
| <b>B. Umlaufvermögen</b>                                                                                                                |                  |                 | 5. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht | 0,00             | 5               |
| <b>I. Vorräte</b>                                                                                                                       |                  |                 | 6. Verbindlichkeiten aus Verbrauchsteuern                                                | 7.761.844,19     | 8.049           |
| 1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe                                                                                                      | 2.426.235,34     | 3.038           | 7. Sonstige Verbindlichkeiten                                                            | 386.695,47       | 261             |
| 2. Unfertige Erzeugnisse                                                                                                                | 4.976.276,03     | 4.786           |                                                                                          | 96.190.364,11    | 94.724          |
| 3. Fertige Erzeugnisse und Waren                                                                                                        | 5.490.354,36     | 5.330           | <b>D. Rechnungsabgrenzungsposten</b>                                                     | 1.147.239,00     | 1.721           |
|                                                                                                                                         | 12.892.865,73    | 13.154          |                                                                                          |                  |                 |
| <b>II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</b>                                                                                |                  |                 |                                                                                          |                  |                 |
| 1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen                                                                                           | 2.472.644,78     | 3.107           |                                                                                          |                  |                 |
| 2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen                                                                                             | 38.975.137,41    | 38.140          |                                                                                          |                  |                 |
| 3. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht                                                          | 835.458,30       | 952             |                                                                                          |                  |                 |
| 4. Sonstige Vermögensgegenstände                                                                                                        | 1.352.688,38     | 2.184           |                                                                                          |                  |                 |
|                                                                                                                                         | 43.635.928,87    | 44.383          |                                                                                          |                  |                 |
| <b>III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten</b>                                                                             | 10.193.713,66    | 9.233           |                                                                                          |                  |                 |
|                                                                                                                                         | 66.722.508,26    | 66.770          |                                                                                          |                  |                 |
| <b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>                                                                                                    | 30.937,99        | 103             |                                                                                          |                  |                 |
|                                                                                                                                         | 178.132.681,81   | 177.671         |                                                                                          | 178.132.681,81   | 177.671         |

**Semper idem Underberg AG, Rheinberg****Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. April 2025 bis zum 31. März 2026**

|                                                                                             | 2025/2026<br>EUR         | Vorjahr<br>TEUR   |
|---------------------------------------------------------------------------------------------|--------------------------|-------------------|
| 1. Umsatzerlöse                                                                             | 85.437.267,92            | 78.731            |
| 2. Erhöhung (Vorjahr: Verminderung) des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen    | 315.852,66               | 601               |
| 3. Andere aktivierte Eigenleistungen                                                        | 630.163,26               | 0                 |
| 4. Sonstige betriebliche Erträge                                                            | 611.452,05               | 1.012             |
|                                                                                             | <u>86.994.735,89</u>     | <u>79.142</u>     |
| 5. Materialaufwand                                                                          |                          |                   |
| a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren                  | 41.609.617,95            | 39.531            |
| b) Aufwendungen für bezogene Leistungen                                                     | 6.619.267,50             | 6.719             |
| 6. Personalaufwand                                                                          |                          |                   |
| a) Gehälter                                                                                 | 11.564.368,18            | 11.014            |
| b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung              | 2.025.030,31             | 1.977             |
| 7. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen | 1.408.811,08             | 1.307             |
| 8. Sonstige betriebliche Aufwendungen                                                       | 21.755.450,44            | 20.429            |
| 9. Erträge aus Beteiligungen                                                                | 5.572.189,83             | 4.435             |
| 10. Erträge aus Gewinnabführungsverträgen                                                   | 2.689.256,63             | 4.116             |
| 11. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens             | 43.813,70                | 161               |
| 12. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge                                                    | 1.700.475,71             | 1.430             |
| 13. Abschreibungen auf Finanzanlagen                                                        | 700.000,00               | 0                 |
| 14. Zinsen und ähnliche Aufwendungen                                                        | 4.830.567,53             | 4.698             |
| 15. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag                                                    | 0,00                     | 0                 |
| 16. Ergebnis nach Steuern                                                                   | <u>6.487.358,77</u>      | <u>3.609</u>      |
| 17. Sonstige Steuern                                                                        | 10.536,21                | 15                |
| 18. Aufgrund eines Ergebnisabführungsvertrags abgeführter Gewinn (-)                        | <u>-6.476.822,56</u>     | <u>-3.594</u>     |
| 19. Jahresüberschuss                                                                        | 0,00                     | 0                 |
| 20. Gewinnvortrag                                                                           | <u>136.761,11</u>        | <u>137</u>        |
| 21. Bilanzgewinn                                                                            | <u><u>136.761,11</u></u> | <u><u>137</u></u> |

## **Semper idem Underberg AG, Rheinberg**

### **Anhang für das Geschäftsjahr 2025/2026**

#### **Grundlagen**

Die Gesellschaft ist eine große Kapitalgesellschaft im Sinne von § 267 Abs. 3 HGB.

Die Semper idem Underberg AG (nachfolgend kurz: Semper idem) mit Sitz in Rheinberg ist im Handelsregister des Amtsgerichts Kleve unter HRB 15062 eingetragen.

Der Jahresabschluss für das Geschäftsjahr vom 1. April 2025 bis zum 31. März 2026 ist nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches und den ergänzenden Vorschriften des AktG aufgestellt.

Für die Darstellung der Gewinn- und Verlustrechnung wurde das Gesamtkostenverfahren gewählt.

Im Interesse einer besseren Klarheit und Übersichtlichkeit wurden die nach den gesetzlichen Vorschriften bei den Posten der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung anzubringenden Vermerke ebenso wie die Vermerke, die wahlweise in Bilanz bzw. Gewinn- und Verlustrechnung oder Anhang anzubringen sind, insgesamt im Anhang aufgeführt.

#### **Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze, Währungsumrechnung**

Entgeltlich erworbene immaterielle Vermögensgegenstände wurden zu Anschaffungskosten vermindert um planmäßige lineare Abschreibungen entsprechend der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer bewertet.

Das Sachanlagevermögen wurde zu Anschaffungskosten abzüglich planmäßiger linearer Abschreibungen entsprechend der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer angesetzt. Investitionszulagen werden von den geförderten technischen Anlagen und Maschinen direkt abgesetzt.

Geringwertige Vermögensgegenstände mit Anschaffungskosten bis EUR 1.000,00 wurden direkt aufwandswirksam erfasst.

Es werden folgende Nutzungsdauern zugrunde gelegt:

|                                                                                                                                                                       | <u>Jahre</u> |
|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|--------------|
| Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten (einschließlich Markenrechte) | 3 bis 25     |
| Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken                                                                                                             | 10 bis 25    |
| Technische Anlagen und Maschinen                                                                                                                                      | 3 bis 15     |
| Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung                                                                                                                    | 3 bis 20     |

Die Anteile an verbundenen Unternehmen und die Beteiligungen wurden zu Anschaffungskosten oder mit dem niedrigeren am Bilanzstichtag beizulegenden Wert bewertet. Im Falle eines Entfalls der Gründe für die Abschreibung auf den niedrigeren beizulegenden Wert erfolgt eine Wertaufholung. Die Gesellschaft verzichtet auf ihr Wahlrecht, Abschreibungen im Finanzanlagevermögen bei voraussichtlich nicht dauernder Wertminderung vorzunehmen.

Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und Waren wurden zu Anschaffungskosten nach der gleitenden Durchschnittsmethode bzw. zum niedrigeren Marktpreis zum Bilanzstichtag bewertet. Für Wertminderungen aufgrund von Qualitätsmängeln und/oder zu langer Lagerdauer wurde ein angemessener Abschlag auf die Anschaffungskosten von Verpackungs- und Werbematerial gebildet.

Die unfertigen und fertigen Erzeugnisse wurden zu Herstellungskosten bzw. zum niedrigeren Stichtagswert bewertet. In die Herstellungskosten wurden neben Fertigungsmaterial, Materialgemeinkosten, Fertigungslöhnen und Fertigungsgemeinkosten auch angemessene Teile der allgemeinen Verwaltungskosten sowie der Werteverzehr des Anlagevermögens, soweit dieser durch die Fertigung veranlasst ist, einbezogen.

Forderungen wurden zu Nennwerten angesetzt. Sie bestanden ausschließlich in Inlandswährung. Erkennbare Ausfallrisiken wurden durch Einzelwertberichtigungen berücksichtigt. Dem allgemeinen Kreditrisiko wurde durch eine Pauschalwertberichtigung Rechnung getragen.

Die sonstigen Vermögensgegenstände sowie die flüssigen Mittel wurden mit den Nominalwerten bzw. Anschaffungskosten aktiviert. Für erkennbare Ausfallrisiken wurden ausreichende Einzelwertberichtigungen gebildet.

Als Rechnungsabgrenzungsposten werden auf der Aktivseite Ausgaben vor dem Abschlussstichtag ausgewiesen, soweit sie Aufwand für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag darstellen.

Das gezeichnete Kapital ist zum Nennwert bilanziert.

Die Steuerrückstellungen und die sonstigen Rückstellungen sind in Höhe des Erfüllungsbetrags angesetzt, der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendig ist. Bei Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr wird nicht von dem Abzinsungswahlrecht Gebrauch gemacht.

Im Wege des Schuldbeitritts im Geschäftsjahr 2004/2005 durch die Underberg GmbH & Co. KG (verbundenes Unternehmen) wurden durch diese die Pensionsverpflichtungen der Gesellschaft übernommen. Die entsprechenden seitdem bei der Underberg GmbH & Co. KG bilanzierten Pensionsverpflichtungen betragen Mio. EUR 7,7 (Vorjahr: Mio. EUR 8,4), wobei die laufenden Aufwendungen aus der Pensionszusage entsprechend der vertraglichen Vereinbarung durch die Semper idem Underberg AG getragen werden. Die bei der Underberg GmbH & Co. KG bilanzierten Rückstellungen für Altersversorgungsverpflichtungen und die Ermittlung der entsprechenden Haftungsverhältnisse bei der Gesellschaft wurden nach versicherungsmathematischen Grundsätzen unter Zugrundelegung eines Rechnungszinses in Höhe von 2,11 % (Vorjahr: 1,94 %) ermittelt, der dem durchschnittlichen Marktzinssatz der letzten zehn Jahre (Bundesbankzins) entspricht, der sich bei einer angenommenen Restlaufzeit von 15 Jahren ergibt. Ferner wurden die Richttafeln 2018 G von Prof. Dr. Klaus Heubeck sowie eine Rentenanpassung von 2,2 % p.a. (Vorjahr: 2,2 %) zugrunde gelegt. Zum 1. Juli 2024 erfolgte die Anpassung der laufenden Renten um 4 %. Der Unterschiedsbetrag gemäß § 253 Abs. 6 HGB zu der Bewertung unter Verwendung des durchschnittlichen Marktzinssatzes der letzten sieben Jahre beträgt TEUR -126 (Vorjahr: TEUR -53).

Die Rückstellung für Altersteilzeitverpflichtungen in Höhe von TEUR 20 (Vorjahr: TEUR 0) wurde vom Unternehmen ermittelt.

Die Verbindlichkeiten sind mit ihrem Erfüllungsbetrag angesetzt. Auf Fremdwährung lautende Verbindlichkeiten werden im Jahresabschluss mit dem Tagesmittelkurs zum Zeitpunkt der Ersteinbuchung bewertet. Am Abschlussstichtag werden auf fremde Währung lautende Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr zum Devisenkassamittelkurs umgerechnet. Alle übrigen Fremdwährungsverbindlichkeiten werden mit ihrem Umrechnungskurs bei Rechnungsstellung oder dem höheren Devisenkassamittelkurs am Bilanzstichtag bewertet. Zur Vergrößerung der Klarheit wurde der Posten Verbindlichkeiten aus Verbrauchsteuern entsprechend § 265 Abs. 5 HGB ergänzt.

Latente Steuern werden für zeitliche, sich in der Zukunft voraussichtlich abbauende Differenzen zwischen den handels- und steuerrechtlichen Bilanzansätzen ermittelt. Aufgrund der bestehenden Organschaft werden die latenten Steuern beim Organträger bilanziert.

## Erläuterungen zur Bilanz

### Anlagevermögen

Die Entwicklung des Anlagevermögens ist im Anlagengitter (Anlage zum Anhang) dargestellt.

Immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen werden durch die Gesellschaft planmäßig abgeschrieben. Im Geschäftsjahr 2025/2026 fielen insgesamt planmäßige Abschreibungen in Höhe von TEUR 1.409 (Vorjahr: TEUR 1.307) an.

### Beteiligungsverhältnisse

| Name und Sitz der Gesellschaft                                               | Anteil am<br>Kapital<br>% | Eigenkapital<br>TEUR | Ergebnis<br>2025/2026<br>TEUR |
|------------------------------------------------------------------------------|---------------------------|----------------------|-------------------------------|
| Asbach GmbH, Rüdesheim                                                       | 100,0                     | 5.987,9              | 1.131,3                       |
| Guter Stern GmbH, Rheinberg                                                  | 100,0 <sup>1)</sup>       | 82,3                 | 5,7                           |
| C.K. Heinrich & Co. GmbH, Rheinberg                                          | 100,0 <sup>1)</sup>       | 36,3                 | 0,8                           |
| Diversa Spezialitäten GmbH, Rheinberg                                        | 100,0 <sup>8)</sup>       | 678,5                | 0,0                           |
| Gurktaler AG, Wien/Österreich                                                | 83,7 <sup>2)</sup>        | 24.365,0             | 1.763,4                       |
| H. Underberg-Albrecht GmbH & Co. Verwaltungs- und<br>Vertriebs KG, Rheinberg | 100,0 <sup>4)</sup>       | 70.882,8             | 3.671,9                       |
| H. Underberg-Albrecht GmbH, Rheinberg                                        | 100,0 <sup>1)</sup>       | 502,7                | 28,2                          |
| Hubertus Kräuterspirituosen GmbH, Rheinberg                                  | 100,0 <sup>1)</sup>       | 36,4                 | 0,6                           |
| J.A. Gilka GmbH & Co. KG, Rheinberg                                          | 100,0 <sup>1) 4)</sup>    | 102,3                | 20,5                          |
| Peter Zwack & Consorten Handels-AG, Wien/Österreich                          | 41,8 <sup>2) 6)</sup>     | 24.772,6             | 3.845,3                       |
| St. Nikolaus Kräuterspezialitäten GmbH, Rheinberg                            | 100,0 <sup>1)</sup>       | 117,0                | 9,7                           |
| Euro Alkohol GmbH, Lüdinghausen                                              | 0,1 <sup>7)</sup>         | 55.077,1             | 5.146,7                       |
| Rüdesheimer Spezialitäten GmbH, Rüdesheim                                    | 100,0 <sup>1) 2)</sup>    | -8,8                 | -1,9                          |
| Rüdesheimer Spirituosenverbund GmbH, Rüdesheim                               | 100,0 <sup>2) 5)</sup>    | 100,0                | 0,0                           |
| Santa Barbara Spirituosengesellschaft mbH, Wilthen                           | 50,0 <sup>3) 6)</sup>     | 1.695,4              | 4,9                           |
| Riemerschmid Sirup Erding GmbH, Erding                                       | 100,0 <sup>1)</sup>       | 13,7                 | -1,0                          |
| Underberg Sales Corporation, New York/USA                                    | 100,0 <sup>6)</sup>       | 550,6                | 131,5                         |
| Zwack Unicum Plc., Budapest/Ungarn                                           | 20,9 <sup>2) 6)</sup>     | 23.760,6             | 8.259,7                       |
| Underberg do Brasil Industria De Bebidas Ltda., Rio de Janeiro/<br>Brasilien | 99,8 <sup>3)</sup>        | 183,5                | 736,8                         |
| Conaxess Trade Denmark Beverages A/S, Hvidovre/Dänemark                      | 25,0 <sup>3) 6)</sup>     | 4.293,0              | -1.246,8                      |
| Pitú Importadora Exportadora GmbH, Erding                                    | 100,0 <sup>1) 2)</sup>    | 58,0                 | 2,6                           |
| Sangrita Gewürz- und Kräuterspezialitäten GmbH,<br>Erding                    | 100,0 <sup>1) 2)</sup>    | 32,2                 | -4,4                          |

<sup>1)</sup> Wegen untergeordneter Bedeutung nicht in den Konzernabschluss der Semper idem Underberg AG einbezogen

<sup>2)</sup> Mittelbarer Anteilsbesitz

<sup>3)</sup> Per 31. Dezember 2025

<sup>4)</sup> Ergebnis des Geschäftsjahres ist im Jahresergebnis der Semper idem Underberg AG phasengleich vereinnahmt.

<sup>5)</sup> Es besteht ein Ergebnisabführungsvertrag mit der Asbach GmbH.

<sup>6)</sup> At-Equity-Konsolidierung im Konzernabschluss der Semper idem Underberg AG

<sup>7)</sup> Jahresabschluss zum 30. September 2024

<sup>8)</sup> Es besteht ein Ergebnisabführungsvertrag mit der Semper idem Underberg AG.

Für eine Gesellschaft wurde die Befreiungsvorschrift des § 286 Abs. 3 Nr. 2 HGB in Anspruch genommen.

## Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände (Vorjahreszahlen in Klammern)

|                                                                                             | 31.3.2026          | davon mit einer<br>Restlaufzeit von<br>mehr als einem<br>Jahr |
|---------------------------------------------------------------------------------------------|--------------------|---------------------------------------------------------------|
|                                                                                             | TEUR               | TEUR                                                          |
| Forderungen aus Lieferungen und Leistungen<br>(Vorjahr)                                     | 2.473<br>(3.107)   | 0<br>(0)                                                      |
| Forderungen gegen verbundene Unternehmen<br>(Vorjahr)                                       | 38.975<br>(38.140) | 12.254<br>(9.565)                                             |
| Forderungen gegen Unternehmen, mit denen<br>ein Beteiligungsverhältnis besteht<br>(Vorjahr) | 835<br>(952)       | 835<br>(822)                                                  |
| Sonstige Vermögensgegenstände<br>(Vorjahr)                                                  | 1.353<br>(2.184)   | 18<br>(0)                                                     |
|                                                                                             | 43.636             | 13.107                                                        |
| (Vorjahr)                                                                                   | (44.383)           | (10.387)                                                      |

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen entfallen mit TEUR 18.117 (Vorjahr: TEUR 17.065) auf den Lieferungs- und Leistungsverkehr und mit TEUR 12.709 (Vorjahr: TEUR 10.195) auf Finanzierungsvorgänge. In den Forderungen gegen verbundene Unternehmen sind zudem im Berichtsjahr TEUR 8.149 (Vorjahr: TEUR 10.880) Forderungen gegen die Gesellschafterin aus Lieferungs- und Leistungsverkehr enthalten. Die Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, resultieren wie im Vorjahr aus Darlehen.

## Aktive Rechnungsabgrenzungsposten

In den aktiven Rechnungsabgrenzungsposten sind ausschließlich Beiträge für Versicherungen und Verbände in Höhe von TEUR 31 (Vorjahr: TEUR 103) enthalten.

## Gezeichnetes Kapital

Das Grundkapital der Semper idem Underberg AG beträgt EUR 15.851.000,00 und ist in 15.851.000 Nennbetragsaktien (ausschließlich Stammaktien) mit einem Nennbetrag von jeweils EUR 1,00 (lfd. Nr. 1-15.851.000) eingeteilt. Das Grundkapital ist voll eingezahlt.

## Kapitalrücklage

Die Kapitalrücklage beträgt TEUR 49.026 (Vorjahr: TEUR 49.026).

## **Ergebnisabführung**

Das im Geschäftsjahr 2025/2026 erzielte Jahresergebnis von TEUR 6.477 (Vorjahr: TEUR 3.594) wurde entsprechend dem Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag an die Underberg GmbH & Co. KG, Rheinberg, abgeführt. Der Vorstand schlägt vor, den Bilanzgewinn in Höhe von TEUR 137 auf neue Rechnung vorzutragen. Der Bilanzgewinn in Höhe von TEUR 137 (Vorjahr: TEUR 137) beinhaltet den vororganschaftlichen Gewinnvortrag in Höhe von TEUR 137 (Vorjahr: TEUR 137).

## **Rückstellungen**

Die sonstigen Rückstellungen beinhalten insbesondere Rückstellungen für noch anfallende Personalkosten in Höhe von TEUR 1.477 (Vorjahr: TEUR 1.065), Rückstellungen für ausstehende Rechnungen in Höhe von TEUR 1.065 (Vorjahr: TEUR 653) sowie Rückstellungen für Vertriebs- und Marketingaufwendungen in Höhe von TEUR 1.041 (Vorjahr: TEUR 969). Rückstellungen für eine Trennungsvereinbarung bzgl. eines zurückgegebenen Mietobjekts sind komplett verbraucht worden (Vorjahr: TEUR 1.100).

## **Anleihen**

Im Oktober 2022 hat die Gesellschaft Unternehmensanleihen (ISIN DE000A30VMF2) mit einem Volumen von Mio. EUR 45,0 im Rahmen eines öffentlichen Angebotes sowie einer Privatplatzierung bei institutionellen Investoren erfolgreich platziert. Die Zinszahlung erfolgt jährlich mit einem Kupon von 5,50 % p.a. Die Underberg-Anleihen haben eine Laufzeit bis zum 7. Oktober 2028. Der Handelsstart im Open Market der Deutsche Börse AG (Freiverkehr der Frankfurter Wertpapierbörse, Quotation Board) war am 7. Oktober 2022.

Im Oktober 2024 hat die Gesellschaft Unternehmensanleihen (ISIN DE000A383FH4) mit einem Volumen von Mio. EUR 35,0 im Rahmen eines öffentlichen Angebotes sowie einer Privatplatzierung bei institutionellen Investoren erfolgreich platziert. Das Angebot umfasste auch ein freiwilliges Umtauschangebot einschließlich Mehrerwerbsoption an die Inhaber der bestehenden Anleihe 2019/2025 (ISIN DE000A2YPAJ3). Von der Anleihe 2019/2025 wurden Mio. EUR 8,1 umgetauscht. Die Zinszahlung erfolgt jährlich mit einem Kupon von 5,75 % p.a. Die Underberg-Anleihen haben eine Laufzeit bis zum 2. Oktober 2030. Der Handelsstart im Open Market der Deutsche Börse AG (Freiverkehr der Frankfurter Wertpapierbörse, Quotation Board) war am 2. Oktober 2024.

## Verbindlichkeitspiegel

|                                                                                                              | Gesamtbetrag<br>der<br>Verbindlichkeiten<br>31.3.2026<br>TEUR | mit einer Restlaufzeit von   |                                |                                 |
|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------|---------------------------------------------------------------|------------------------------|--------------------------------|---------------------------------|
|                                                                                                              |                                                               | bis zu einem<br>Jahr<br>TEUR | mehr als<br>einem Jahr<br>TEUR | mehr als fünf<br>Jahren<br>TEUR |
| Anleihen<br>(Vorjahr)                                                                                        | 82.204<br>(82.204)                                            | 2.204<br>(2.204)             | 80.000<br>(80.000)             | 0<br>(35.000)                   |
| Verbindlichkeiten ggü. Kreditinstituten<br>(Vorjahr)                                                         | 3<br>(5)                                                      | 3<br>(5)                     | 0<br>(0)                       | 0<br>(0)                        |
| Verbindlichkeiten aus Lieferungen<br>und Leistungen<br>(Vorjahr)                                             | 3.254<br>(2.751)                                              | 3.254<br>(2.751)             | 0<br>(0)                       | 0<br>(0)                        |
| Verbindlichkeiten gegenüber<br>verbundenen Unternehmen<br>(Vorjahr)                                          | 2.581<br>(1.449)                                              | 2.581<br>(1.449)             | 0<br>(0)                       | 0<br>(0)                        |
| Verbindlichkeiten gegenüber Unter-<br>nehmen, mit denen ein Beteiligungs-<br>verhältnis besteht<br>(Vorjahr) | 0<br>(5)                                                      | 0<br>(5)                     | 0<br>(0)                       | 0<br>(0)                        |
| Verbindlichkeiten aus Verbrauchsteuern<br>(Vorjahr)                                                          | 7.762<br>(8.049)                                              | 7.762<br>(8.049)             | 0<br>(0)                       | 0<br>(0)                        |
| Sonstige Verbindlichkeiten<br>(Vorjahr)                                                                      | 387<br>(261)                                                  | 387<br>(261)                 | 0<br>(0)                       | 0<br>(0)                        |
| (Vorjahr)                                                                                                    | 96.190<br>(94.724)                                            | 16.190<br>(14.724)           | 80.000<br>(80.000)             | 0<br>(35.000)                   |

Die Anleihen mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr betreffen die Zinsabgrenzung auf die Anleihen.

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen resultieren vollständig aus dem Lieferungs- und Leistungsverkehr.

Die sonstigen Verbindlichkeiten beinhalten Verbindlichkeiten im Rahmen der sozialen Sicherheit in Höhe von TEUR 10 (Vorjahr: TEUR 13).

## Passive Rechnungsabgrenzungsposten

Zwischen der Gesellschaft und der Underberg GmbH & Co. KG wurde im Geschäftsjahr 2021/2022 ein Vertrag zur Lieferung von Kräutermischungen abgeschlossen. Der Passive Rechnungsabgrenzungsposten von TEUR 1.147 (Vorjahr: TEUR 1.721) verteilt im Voraus erhaltene Kostenerstattungen auf künftige Jahre.

## Haftungsverhältnisse

Die Gesellschaft haftet für die im Wege des Schuldbeitritts durch die Underberg GmbH & Co. KG (verbundenes Unternehmen) übernommenen Pensionsverpflichtungen. Die entsprechenden seitdem bei der Underberg GmbH & Co. KG bilanzierten Pensionsverpflichtungen betragen Mio. EUR 7,7 (Vorjahr: Mio. EUR 8,4). Der Schuldbeitritt der Underberg GmbH & Co. KG erfolgte im Geschäftsjahr 2004/2005. Aus diesen Pensionsverpflichtungen resultieren zukünftig Zahlungen, da die Semper idem Underberg AG die Underberg GmbH & Co. KG von etwaigen Veränderungen der Pensionsverpflichtungen (bspw. aus Zinseffekten) freigestellt hat und die laufenden Aufwendungen aus der Pensionszusage entsprechend der vertraglichen Vereinbarung durch die Semper idem getragen werden. Mit einer Inanspruchnahme aus dem Haftungsverhältnis ist aufgrund einer ausreichenden Liquiditäts- und Ertragslage bei der originären Schuldnerin nicht zu rechnen.

## Nicht in der Bilanz enthaltene Geschäfte

Die Gesellschaft hat Forderungen in Höhe von TEUR 5.155 (Vorjahr: TEUR 5.582) bei Factoringgesellschaften eingereicht. Das Factoring dient der kurzfristigen Verbesserung der Liquiditätssituation und der Kapitalstruktur. Alle Forderungsausfallrisiken gehen auf die Factoringgesellschaft über. Wir behalten jedoch zwecks Kundenpflege das Debitorenmanagement inne. Ebenfalls verbleibt das Veritätsrisiko bei uns.

## Sonstige finanzielle Verpflichtungen

|                                       | 2026/2027 | 2027/2028 |
|---------------------------------------|-----------|-----------|
|                                       | TEUR      | TEUR      |
| Mieten, Leasing- und Wartungsgebühren | 1.099     | 1.045     |

Die Verpflichtungen ergeben sich aus einer größeren Anzahl unterschiedlicher Verträge. Die Hauptposition resultiert aus dem Mietvertrag für die Werksimmobilie Rüdesheim (TEUR 477 p.a.). Der Gesamtbetrag der sonstigen finanziellen Verpflichtungen beläuft sich über die Gesamtlaufzeit der Verträge auf insgesamt Mio. EUR 2,1 (Vorjahr: Mio. EUR 3,2).

## Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

### Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse betragen im Geschäftsjahr 2025/2026 insgesamt Mio. EUR 85,4 (Vorjahr: Mio. EUR 78,7). Sie werden im In- und Ausland erwirtschaftet.

Gliederung nach Produktgruppen:

|                                  | 2025/2026<br>Mio. EUR | Vorjahr<br>Mio. EUR |
|----------------------------------|-----------------------|---------------------|
| Eigenprodukte und Handelsmarken  | 89,6                  | 84,1                |
| Handelswaren/Distributionsmarken | 0,8                   | 0,2                 |
|                                  | 90,4                  | 84,3                |
| Alkoholsteuer                    | -12,5                 | -12,1               |
|                                  | 77,9                  | 72,2                |
| Sonstige Umsatzerlöse            | 7,5                   | 6,5                 |
|                                  | 85,4                  | 78,7                |

In den Umsatzerlösen sind Exporterlöse in Höhe von Mio. EUR 15,6 (Vorjahr: Mio. EUR 14,9) enthalten.

Die Umsatzerlöse enthalten Sonstige Umsatzerlöse, die sich im Wesentlichen aus der Erstattung von Marketingaufwendungen in Höhe von Mio. EUR 1,5 (Vorjahr: Mio. EUR 1,0) sowie aus einem seit dem 1. April 2022 gültigen Dienstleistungsvertrag mit verbundenen Unternehmen von Mio. EUR 3,3 (Vorjahr: Mio. EUR 5,8) ergeben.

### Andere aktivierte Eigenleistungen

Im Rahmen der Umstellung des ERP-Systems auf SAP S/4HANA wurden Eigenleistungen in Höhe von TEUR 630 erbracht. Diese sind Bestandteil der insgesamt aktivierten Anschaffungs- und Herstellungskosten für das ERP-System in Höhe von TEUR 1.270, die unter den immateriellen Vermögensgegenständen („entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten“) ausgewiesen werden.

### Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge betragen TEUR 611 (Vorjahr: TEUR 1.012) und enthalten im Wesentlichen Erträge aus der Auflösung von sonstigen Rückstellungen in Höhe von TEUR 109 (Vorjahr: TEUR 186), Auflösungen aus Pensionsverpflichtungen, für die ein Schuldbeitritt der Underberg GmbH & Co. KG besteht und die daher in der Underberg GmbH & Co. KG bilanziert werden, in Höhe von TEUR 42 (Vorjahr: TEUR 601) sowie sonstige periodenfremde Erträge in Höhe von TEUR 365 (Vorjahr: TEUR 72).

Die in den sonstigen betrieblichen Erträgen enthaltenen Erträge aus der Fremdwährungsumrechnung belaufen sich auf TEUR 1,0 (Vorjahr: TEUR 0,4).

### Materialaufwendungen

Die Materialaufwendungen im Berichtsjahr betragen TEUR 48.229 (Vorjahr: TEUR 46.250).

## **Personalaufwendungen**

Im Jahresdurchschnitt wurden 184 (Vorjahr: 175) Mitarbeiter beschäftigt, davon 101 (Vorjahr: 100) gewerbliche Mitarbeiter und 83 (Vorjahr: 75) nicht gewerbliche Mitarbeiter. Der Personalaufwand enthält im Berichtsjahr einen Aufwand aus Altersversorgung in Höhe von TEUR 16 (Vorjahr: TEUR 13).

## **Sonstige betriebliche Aufwendungen**

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen enthalten u.a. Marketingaufwendungen von TEUR 9.034 (Vorjahr: TEUR 8.047), Logistikkosten von TEUR 3.232 (Vorjahr: TEUR 3.120), Mietaufwendungen von TEUR 944 (Vorjahr: TEUR 1.042), Aufwendungen für Versicherungen von TEUR 261 (Vorjahr: TEUR 227) und periodenfremde Aufwendungen von TEUR 590 (Vorjahr: TEUR 113).

Die in den sonstigen betrieblichen Aufwendungen enthaltenen Aufwendungen aus der Fremdwährungsumrechnung belaufen sich auf TEUR 1 (Vorjahr: TEUR 1).

## **Finanzergebnis**

Von den Erträgen aus Beteiligungen betreffen TEUR 5.572 (Vorjahr: TEUR 4.435) verbundene Unternehmen.

Aus dem Gewinnabführungsvertrag mit der Diversa Spezialitäten GmbH ergibt sich ein Ertrag von TEUR 2.689 (Vorjahr: TEUR 4.116).

Die sonstigen Zinsen und ähnlichen Erträge enthalten mit TEUR 1.638 (Vorjahr: TEUR 1.285) solche aus verbundenen Unternehmen, die Zinsen und ähnlichen Aufwendungen TEUR 167 (Vorjahr: TEUR 107) an verbundene Unternehmen.

Daneben beinhalten die Zinsaufwendungen die Aufwendungen aus einer Belastung der Underberg GmbH & Co. KG aus der dort notwendigen Aufzinsung von Rückstellungen in Höhe von TEUR 34 (Vorjahr: TEUR 129). Diese betreffen vollständig Verpflichtungen aus Pensionszusagen, für die ein Schuldbeitritt der Underberg GmbH & Co. KG besteht und die daher in der Underberg GmbH & Co. KG bilanziert werden.

## **Sonstige Angaben**

### **Mitglieder des Vorstands**

- Michael Söhlke, CEO, Finanzen und Controlling, IT, Personal, Logistik, Einkauf, Produktion und Öffentlichkeitsarbeit, Moers
- Thomas Mempel, CCO, Vertrieb Deutschland, Private Label und International, Marketing, Kanalmanagement und Markenschutz, Neukirchen-Vluyn

Die Angabe über die Gesamtbezüge der Vorstände wird gemäß § 286 Abs. 4 HGB unterlassen.

Die aufgrund eines Schuldbeitritts nicht in der Bilanz enthaltenen Pensionsrückstellungen für ehemalige Geschäftsführer betragen TEUR 681.

### **Mitglieder des Aufsichtsrats**

- Herr Emil Underberg, Ehrenvorsitzender, Gesellschafter der Underberg GmbH & Co. KG, Rheinberg
- Herr Dr. Manuel Cubero del Castillo-Olivares, Vorsitzender, Mitglied in verschiedenen Kontrollgremien, München
- Herr Dr. Ludwig Ruder, stellvertretender Vorsitzender, Konzernstrategie Roche, Zürich/Schweiz
- Frau Dr. Hubertine Underberg-Ruder, Vorsitzende des Verwaltungsrates der Underberg AG, Frick/Schweiz
- Frau Frauke Helf, geschäftsführende Gesellschafterin der Gebrüder Rhodius GmbH & Co. KG, Andernach
- Herr Richard Gerhard Lohmiller, ehemaliges Vorstandsmitglied von Kaufland, Bad Rappenau (verstorben am 10. Mai 2026)

### **Bezüge des Aufsichtsrats**

Der Aufsichtsrat hat im Geschäftsjahr Bezüge in Höhe von TEUR 228 für das Geschäftsjahr 2024/2025 von der Gesellschaft erhalten.

### **Angaben zum Abschlussprüferhonorar**

Die Angaben zum vom Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr berechneten Gesamthonorar sind unter Anwendung von § 285 Nr. 17 letzter Satzteil HGB im Konzernabschluss der Semper idem Underberg AG enthalten.

### **Angaben nach § 160 Abs. 1 Nr. 8 AktG (Bestehen einer Beteiligung nach § 20 AktG)**

Wie im Vorjahr hält die Underberg GmbH & Co. KG 100 % der Aktien an der Gesellschaft.

### **Konzernzugehörigkeit**

Die Gesellschaft stellt als Konzernmutter den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht für den größten und kleinsten Kreis von Unternehmen auf. Die Übermittlung dieser Unterlagen erfolgt an das Unternehmensregister.

### **Ereignisse nach dem Stichtag**

Um das weitere Wachstum bei den Hubertustropfen-Kleinflaschen produzieren zu können, wird am Standort in Rüdesheim in eine neue Abfüllanlage investiert. Am 3. Juni 2026 wurde zur Finanzierung ein Leasingvertrag in Höhe von Mio. EUR 3,2 mit der Deutsche Leasing AG unterzeichnet. Weitere Vorgänge von besonderer Bedeutung für die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft haben sich nach dem Abschlussstichtag nicht ereignet.

Rheinberg, den 30. Juni 2026

Der Vorstand

Michael Söhlke  
CEO

Thomas Mempel  
CCO

Semper idem Underberg AG, Rheinberg

Entwicklung des Anlagevermögens im Geschäftsjahr 2025/2026

|                                                                                                                                         |  | Bruttobuchwerte             |                |                    |                | kumulierte Abschreibungen    |                             |                |                | Nettobuchwerte               |                              |                 |
|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|--|-----------------------------|----------------|--------------------|----------------|------------------------------|-----------------------------|----------------|----------------|------------------------------|------------------------------|-----------------|
|                                                                                                                                         |  | Stand am<br>1.4.2025<br>EUR | Zugänge<br>EUR | Umbuchungen<br>EUR | Abgänge<br>EUR | Stand am<br>31.3.2026<br>EUR | Stand am<br>1.4.2025<br>EUR | Zugänge<br>EUR | Abgänge<br>EUR | Stand am<br>31.3.2026<br>EUR | Stand am<br>31.3.2026<br>EUR | Vorjahr<br>TEUR |
|                                                                                                                                         |  |                             |                |                    |                |                              |                             |                |                |                              |                              |                 |
| I. Immaterielle Vermögensgegenstände                                                                                                    |  |                             |                |                    |                |                              |                             |                |                |                              |                              |                 |
| Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten |  | 10.632.873,79               | 1.295.902,18   | 0,00               | 0,00           | 11.928.775,97                | 5.892.157,12                | 487.315,18     | 0,00           | 6.379.472,30                 | 5.549.303,67                 | 4.741           |
|                                                                                                                                         |  |                             |                |                    |                |                              |                             |                |                |                              |                              |                 |
| II. Sachanlagen                                                                                                                         |  |                             |                |                    |                |                              |                             |                |                |                              |                              |                 |
| 1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken                                 |  | 7.488.732,79                | 27.738,49      | 0,00               | 0,00           | 7.516.471,28                 | 1.496.304,49                | 186.947,49     | 0,00           | 1.683.251,98                 | 5.833.219,30                 | 5.993           |
| 2. Technische Anlagen und Maschinen                                                                                                     |  | 14.212.733,46               | 840.612,99     | 75.467,60          | 0,00           | 15.128.814,05                | 10.147.351,46               | 563.297,99     | 0,00           | 10.710.649,45                | 4.418.164,60                 | 4.065           |
| 3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung                                                                                   |  | 3.746.833,23                | 101.521,79     | 0,00               | 1.600,00       | 3.846.755,02                 | 2.585.490,08                | 171.250,42     | 1.600,00       | 2.755.140,50                 | 1.091.614,52                 | 1.161           |
| 4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau                                                                                            |  | 222.994,31                  | 462.460,00     | -75.467,60         | 38.512,06      | 571.474,65                   | 0,00                        | 0,00           | 0,00           | 0,00                         | 571.474,65                   | 223             |
|                                                                                                                                         |  | 25.671.293,79               | 1.432.333,27   | 0,00               | 40.112,06      | 27.063.515,00                | 14.229.146,03               | 921.495,90     | 1.600,00       | 15.149.041,93                | 11.914.473,07                | 11.442          |
|                                                                                                                                         |  |                             |                |                    |                |                              |                             |                |                |                              |                              |                 |
| III. Finanzanlagen                                                                                                                      |  |                             |                |                    |                |                              |                             |                |                |                              |                              |                 |
| 1. Anteile an verbundenen Unternehmen                                                                                                   |  | 92.534.395,34               | 0,00           | 0,00               | 0,00           | 92.534.395,34                | 340.034,48                  | 0,00           | 0,00           | 340.034,48                   | 92.194.360,86                | 92.194          |
| 2. Beteiligungen                                                                                                                        |  | 6.201.056,51                | 0,00           | 0,00               | 0,00           | 6.201.056,51                 | 3.779.958,55                | 700.000,00     | 0,00           | 4.479.958,55                 | 1.721.097,96                 | 2.421           |
|                                                                                                                                         |  | 98.735.451,85               | 0,00           | 0,00               | 0,00           | 98.735.451,85                | 4.119.993,03                | 700.000,00     | 0,00           | 4.819.993,03                 | 93.915.458,82                | 94.615          |
|                                                                                                                                         |  | 135.039.619,43              | 2.728.235,45   | 0,00               | 40.112,06      | 137.727.742,82               | 24.241.296,18               | 2.108.811,08   | 1.600,00       | 26.348.507,26                | 111.379.235,56               | 110.798         |

**BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS**

An die Semper idem Underberg AG, Rheinberg

**Prüfungsurteile**

Wir haben den Jahresabschluss der Semper idem Underberg AG, Rheinberg, – bestehend aus der Bilanz zum 31. März 2026 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. April 2025 bis zum 31. März 2026 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der Semper idem Underberg AG, Rheinberg, für das Geschäftsjahr vom 1. April 2025 bis zum 31. März 2026 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. März 2026 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. April 2025 bis zum 31. März 2026 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

**Grundlage für die Prüfungsurteile**

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

**Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Jahresabschluss und den Lagebericht**

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d.h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte im Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft zur Aufstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts.

**Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts**

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass eine aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellung nicht aufgedeckt wird, ist höher als das Risiko, dass eine aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellung nicht aufgedeckt wird, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- erlangen wir ein Verständnis von den für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollen und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit der internen Kontrollen der Gesellschaft bzw. dieser Vorkehrungen und Maßnahmen abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.

- beurteilen wir Darstellung, Aufbau und Inhalt des Jahresabschlusses insgesamt einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der Gesellschaft.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel in internen Kontrollen, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Düsseldorf, den 3. Juli 2026

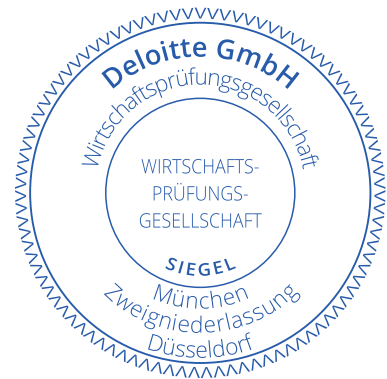
**Deloitte GmbH**  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

DocuSigned by:  
  
D11F52E66D0F465...

Nicole Meyer  
Wirtschaftsprüferin

DocuSigned by:  
  
B10A4DE3DC1347A...

Dirk Becker  
Wirtschaftsprüfer



# Allgemeine Auftragsbedingungen

## für Wirtschaftsprüferinnen, Wirtschaftsprüfer und Wirtschaftsprüfungsgesellschaften

vom 1. Januar 2024

### 1. Geltungsbereich

- (1) Die Auftragsbedingungen gelten für Verträge zwischen Wirtschaftsprüferinnen, Wirtschaftsprüfern oder Wirtschaftsprüfungsgesellschaften (im Nachstehenden zusammenfassend „Wirtschaftsprüfer“ genannt) und ihren Auftraggebern über Prüfungen, Steuerberatung, Beratungen in wirtschaftlichen Angelegenheiten und sonstige Aufträge, soweit nicht etwas anderes ausdrücklich in Textform vereinbart oder gesetzlich zwingend vorgeschrieben ist.
- (2) Dritte können nur dann Ansprüche aus dem Vertrag zwischen Wirtschaftsprüfer und Auftraggeber herleiten, wenn dies vereinbart ist oder sich aus zwingenden gesetzlichen Regelungen ergibt. Im Hinblick auf solche Ansprüche gelten diese Auftragsbedingungen auch diesen Dritten gegenüber. Einreden und Einwendungen aus dem Vertragsverhältnis mit dem Auftraggeber stehen dem Wirtschaftsprüfer auch gegenüber Dritten zu.

### 2. Umfang und Ausführung des Auftrags

- (1) Gegenstand des Auftrags ist die vereinbarte Leistung, nicht ein bestimmter wirtschaftlicher Erfolg. Der Auftrag wird nach den Grundsätzen ordnungsmäßiger Berufsausübung ausgeführt. Der Wirtschaftsprüfer übernimmt im Zusammenhang mit seinen Leistungen keine Aufgaben der Geschäftsführung. Der Wirtschaftsprüfer ist für die Nutzung oder Umsetzung der Ergebnisse seiner Leistungen nicht verantwortlich. Der Wirtschaftsprüfer ist berechtigt, sich zur Durchführung des Auftrags sachverständiger Personen zu bedienen.
- (2) Die Berücksichtigung ausländischen Rechts bedarf – außer bei betriebswirtschaftlichen Prüfungen – der ausdrücklichen Vereinbarung in Textform.
- (3) Ändert sich die Sach- oder Rechtslage nach Abgabe der abschließenden beruflichen Äußerung, so ist der Wirtschaftsprüfer nicht verpflichtet, den Auftraggeber auf Änderungen oder sich daraus ergebende Folgen hinzuweisen.

### 3. Mitwirkungspflichten des Auftraggebers

- (1) Der Auftraggeber hat dafür zu sorgen, dass dem Wirtschaftsprüfer alle für die Ausführung des Auftrags notwendigen Unterlagen und weiteren Informationen rechtzeitig übermittelt werden und ihm von allen Vorgängen und Umständen Kenntnis gegeben wird, die für die Ausführung des Auftrags von Bedeutung sein können. Dies gilt auch für die Unterlagen und weiteren Informationen, Vorgänge und Umstände, die erst während der Tätigkeit des Wirtschaftsprüfers bekannt werden. Der Auftraggeber wird dem Wirtschaftsprüfer geeignete Auskunftspersonen benennen.
- (2) Auf Verlangen des Wirtschaftsprüfers hat der Auftraggeber die Vollständigkeit der vorgelegten Unterlagen und der weiteren Informationen sowie der gegebenen Auskünfte und Erklärungen in einer vom Wirtschaftsprüfer formulierten Erklärung in gesetzlicher Schriftform oder einer sonstigen vom Wirtschaftsprüfer bestimmten Form zu bestätigen.

### 4. Sicherung der Unabhängigkeit

- (1) Der Auftraggeber hat alles zu unterlassen, was die Unabhängigkeit der Mitarbeiter des Wirtschaftsprüfers gefährdet. Dies gilt für die Dauer des Auftragsverhältnisses insbesondere für Angebote auf Anstellung oder Übernahme von Organfunktionen und für Angebote, Aufträge auf eigene Rechnung zu übernehmen.
- (2) Sollte die Durchführung des Auftrags die Unabhängigkeit des Wirtschaftsprüfers, die der mit ihm verbundenen Unternehmen, seiner Netzwerkunternehmen oder solcher mit ihm assoziierten Unternehmen, auf die die Unabhängigkeitsvorschriften in gleicher Weise Anwendung finden wie auf den Wirtschaftsprüfer, in anderen Auftragsverhältnissen beeinträchtigen, ist der Wirtschaftsprüfer zur außerordentlichen Kündigung des Auftrags berechtigt.

### 5. Berichterstattung und mündliche Auskünfte

Soweit der Wirtschaftsprüfer Ergebnisse im Rahmen der Bearbeitung des Auftrags in gesetzlicher Schriftform oder Textform darzustellen hat, ist allein diese Darstellung maßgebend. Entwürfe solcher Darstellungen sind

unverbindlich. Sofern nicht anders gesetzlich vorgesehen oder vertraglich vereinbart, sind mündliche Erklärungen und Auskünfte des Wirtschaftsprüfers nur dann verbindlich, wenn sie in Textform bestätigt werden. Erklärungen und Auskünfte des Wirtschaftsprüfers außerhalb des erteilten Auftrags sind stets unverbindlich.

### 6. Weitergabe einer beruflichen Äußerung des Wirtschaftsprüfers

- (1) Die Weitergabe beruflicher Äußerungen des Wirtschaftsprüfers (Arbeitsergebnisse oder Auszüge von Arbeitsergebnissen – sei es im Entwurf oder in der Endfassung) oder die Information über das Tätigwerden des Wirtschaftsprüfers für den Auftraggeber an einen Dritten bedarf der in Textform erteilten Zustimmung des Wirtschaftsprüfers, es sei denn, der Auftraggeber ist zur Weitergabe oder Information aufgrund eines Gesetzes oder einer behördlichen Anordnung verpflichtet.
- (2) Die Verwendung beruflicher Äußerungen des Wirtschaftsprüfers und die Information über das Tätigwerden des Wirtschaftsprüfers für den Auftraggeber zu Werbezwecken durch den Auftraggeber sind unzulässig.

### 7. Mängelbeseitigung

- (1) Bei etwaigen Mängeln hat der Auftraggeber Anspruch auf Nacherfüllung durch den Wirtschaftsprüfer. Nur bei Fehlschlägen, Unterlassen bzw. unberechtigter Verweigerung, Unzumutbarkeit oder Unmöglichkeit der Nacherfüllung kann er die Vergütung mindern oder vom Vertrag zurücktreten; ist der Auftrag nicht von einem Verbraucher erteilt worden, so kann der Auftraggeber wegen eines Mangels nur dann vom Vertrag zurücktreten, wenn die erbrachte Leistung wegen Fehlschlagens, Unterlassung, Unzumutbarkeit oder Unmöglichkeit der Nacherfüllung für ihn ohne Interesse ist. Soweit darüber hinaus Schadensersatzansprüche bestehen, gilt Nr. 9.
- (2) Ein Nacherfüllungsanspruch aus Abs. 1 muss vom Auftraggeber unverzüglich in Textform geltend gemacht werden. Nacherfüllungsansprüche nach Abs. 1, die nicht auf einer vorsätzlichen Handlung beruhen, verjähren nach Ablauf eines Jahres ab dem gesetzlichen Verjährungsbeginn.
- (3) Offenbare Unrichtigkeiten, wie z.B. Schreibfehler, Rechenfehler und formelle Mängel, die in einer beruflichen Äußerung (Bericht, Gutachten und dgl.) des Wirtschaftsprüfers enthalten sind, können jederzeit vom Wirtschaftsprüfer auch Dritten gegenüber berichtigt werden. Unrichtigkeiten, die geeignet sind, in der beruflichen Äußerung des Wirtschaftsprüfers enthaltene Ergebnisse infrage zu stellen, berechtigen diesen, die Äußerung auch Dritten gegenüber zurückzunehmen. In den vorgenannten Fällen ist der Auftraggeber vom Wirtschaftsprüfer tunlichst vorher zu hören.

### 8. Schweigepflicht gegenüber Dritten, Datenschutz

- (1) Der Wirtschaftsprüfer ist nach Maßgabe der Gesetze (§ 323 Abs. 1 HGB, § 43 WPO, § 203 StGB) verpflichtet, über Tatsachen und Umstände, die ihm bei seiner Berufstätigkeit anvertraut oder bekannt werden, Stillschweigen zu bewahren, es sei denn, dass der Auftraggeber ihn von dieser Schweigepflicht entbindet.
- (2) Der Wirtschaftsprüfer wird bei der Verarbeitung von personenbezogenen Daten die nationalen und europarechtlichen Regelungen zum Datenschutz beachten.

### 9. Haftung

- (1) Für gesetzlich vorgeschriebene Leistungen des Wirtschaftsprüfers, insbesondere Prüfungen, gelten die jeweils anzuwendenden gesetzlichen Haftungsbeschränkungen, insbesondere die Haftungsbeschränkung des § 323 Abs. 2 HGB.
- (2) Sofern weder eine gesetzliche Haftungsbeschränkung Anwendung findet noch eine einzelvertragliche Haftungsbeschränkung besteht, ist der Anspruch des Auftraggebers aus dem zwischen ihm und dem Wirtschaftsprüfer bestehenden Vertragsverhältnis auf Ersatz eines fahrlässig verursachten Schadens, mit Ausnahme von Schäden aus der Verletzung von Leben, Körper und Gesundheit sowie von Schäden, die eine Ersatzpflicht des Herstellers nach § 1 ProdHaftG begründen, gemäß § 54a Abs. 1 Nr. 2 WPO auf 4 Mio. € beschränkt. Gleiches gilt für Ansprüche, die Dritte aus oder im Zusammenhang mit dem Vertragsverhältnis gegenüber dem Wirtschaftsprüfer geltend machen.

(3) Leiten mehrere Anspruchsteller aus dem mit dem Wirtschaftsprüfer bestehenden Vertragsverhältnis Ansprüche aus einer fahrlässigen Pflichtverletzung des Wirtschaftsprüfers her, gilt der in Abs. 2 genannte Höchstbetrag für die betreffenden Ansprüche aller Anspruchsteller insgesamt.

(4) Der Höchstbetrag nach Abs. 2 bezieht sich auf einen einzelnen Schadensfall. Ein einzelner Schadensfall ist auch bezüglich eines aus mehreren Pflichtverletzungen stammenden einheitlichen Schadens gegeben. Der einzelne Schadensfall umfasst sämtliche Folgen einer Pflichtverletzung ohne Rücksicht darauf, ob Schäden in einem oder in mehreren aufeinanderfolgenden Jahren entstanden sind. Dabei gilt mehrfaches auf gleicher oder gleichartiger Fehlerquelle beruhendes Tun oder Unterlassen als einheitliche Pflichtverletzung, wenn die betreffenden Angelegenheiten miteinander in rechtlichem oder wirtschaftlichem Zusammenhang stehen. In diesem Fall kann der Wirtschaftsprüfer nur bis zur Höhe von 5 Mio. € in Anspruch genommen werden.

(5) Ein Schadensersatzanspruch erlischt, wenn nicht innerhalb von sechs Monaten nach der in Textform erklärten Ablehnung der Ersatzleistung Klage erhoben wird und der Auftraggeber auf diese Folge hingewiesen wurde. Dies gilt nicht für Schadensersatzansprüche, die auf vorsätzliches Verhalten zurückzuführen sind, sowie bei einer schuldhaften Verletzung von Leben, Körper oder Gesundheit sowie bei Schäden, die eine Ersatzpflicht des Herstellers nach § 1 ProdHaftG begründen. Das Recht, die Einrede der Verjährung geltend zu machen, bleibt unberührt.

(6) § 323 HGB bleibt von den Regelungen in Abs. 2 bis 5 unberührt.

#### 10. Ergänzende Bestimmungen für Prüfungsaufträge

(1) Ändert der Auftraggeber nachträglich den durch den Wirtschaftsprüfer geprüften und mit einem Bestätigungsvermerk versehenen Abschluss oder Lagebericht, darf er diesen Bestätigungsvermerk nicht weiterverwenden.

Hat der Wirtschaftsprüfer einen Bestätigungsvermerk nicht erteilt, so ist ein Hinweis auf die durch den Wirtschaftsprüfer durchgeführte Prüfung im Lagebericht oder an anderer für die Öffentlichkeit bestimmter Stelle nur mit in gesetzlicher Schriftform erteilter Einwilligung des Wirtschaftsprüfers und mit dem von ihm genehmigten Wortlaut zulässig.

(2) Widerruft der Wirtschaftsprüfer den Bestätigungsvermerk, so darf der Bestätigungsvermerk nicht weiterverwendet werden. Hat der Auftraggeber den Bestätigungsvermerk bereits verwendet, so hat er auf Verlangen des Wirtschaftsprüfers den Widerruf bekanntzugeben.

(3) Der Auftraggeber hat Anspruch auf fünf Berichtsausfertigungen. Weitere Ausfertigungen werden besonders in Rechnung gestellt.

#### 11. Ergänzende Bestimmungen für Hilfeleistung in Steuersachen

(1) Der Wirtschaftsprüfer ist berechtigt, sowohl bei der Beratung in steuerlichen Einzelfragen als auch im Falle der Dauerberatung die vom Auftraggeber genannten Tatsachen, insbesondere Zahlenangaben, als richtig und vollständig zugrunde zu legen; dies gilt auch für Buchführungsaufträge. Er hat jedoch den Auftraggeber auf von ihm festgestellte wesentliche Unrichtigkeiten hinzuweisen.

(2) Der Steuerberatungsauftrag umfasst nicht die zur Wahrung von Fristen erforderlichen Handlungen, es sei denn, dass der Wirtschaftsprüfer hierzu ausdrücklich den Auftrag übernommen hat. In diesem Fall hat der Auftraggeber dem Wirtschaftsprüfer alle für die Wahrung von Fristen wesentlichen Unterlagen, insbesondere Steuerbescheide, so rechtzeitig vorzulegen, dass dem Wirtschaftsprüfer eine angemessene Bearbeitungszeit zur Verfügung steht.

(3) Mangels einer anderweitigen Vereinbarung in Textform umfasst die laufende Steuerberatung folgende, in die Vertragsdauer fallenden Tätigkeiten:

- a) Ausarbeitung und elektronische Übermittlung der Jahressteuererklärungen, einschließlich E-Bilanzen, für die Einkommensteuer, Körperschaftsteuer und Gewerbesteuer, und zwar auf Grund der vom Auftraggeber vorzulegenden Jahresabschlüsse und sonstiger für die Besteuerung erforderlichen Aufstellungen und Nachweise
- b) Nachprüfung von Steuerbescheiden zu den unter a) genannten Steuern
- c) Verhandlungen mit den Finanzbehörden im Zusammenhang mit den unter a) und b) genannten Erklärungen und Bescheiden
- d) Mitwirkung bei Betriebsprüfungen und Auswertung der Ergebnisse von Betriebsprüfungen hinsichtlich der unter a) genannten Steuern
- e) Mitwirkung in Einspruchs- und Beschwerdeverfahren hinsichtlich der unter a) genannten Steuern.

Der Wirtschaftsprüfer berücksichtigt bei den vorgenannten Aufgaben die wesentliche veröffentlichte Rechtsprechung und Verwaltungsauffassung.

(4) Erhält der Wirtschaftsprüfer für die laufende Steuerberatung ein Pauschalhonorar, so sind mangels anderweitiger Vereinbarungen in Textform die unter Abs. 3 Buchst. d) und e) genannten Tätigkeiten gesondert zu honorieren.

(5) Sofern der Wirtschaftsprüfer auch Steuerberater ist und die Steuerberatervergütungsverordnung für die Bemessung der Vergütung anzuwenden ist, kann eine höhere oder niedrigere als die gesetzliche Vergütung in Textform vereinbart werden.

(6) Die Bearbeitung besonderer Einzelfragen der Einkommensteuer, Körperschaftsteuer, Gewerbesteuer und Einheitsbewertung sowie aller Fragen der Umsatzsteuer, Lohnsteuer, sonstigen Steuern und Abgaben erfolgt auf Grund eines besonderen Auftrags. Dies gilt auch für

- a) die Bearbeitung einmalig anfallender Steuerangelegenheiten, z.B. auf dem Gebiet der Erbschaftsteuer und Grunderwerbsteuer,
- b) die Mitwirkung und Vertretung in Verfahren vor den Gerichten der Finanz- und der Verwaltungsgerichtsbarkeit sowie in Steuerstrafsachen,
- c) die beratende und gutachtliche Tätigkeit im Zusammenhang mit Umwandlungen, Kapitalerhöhung und -herabsetzung, Sanierung, Eintritt und Ausscheiden eines Gesellschafters, Betriebsveräußerung, Liquidation und dergleichen und
- d) die Unterstützung bei der Erfüllung von Anzeige- und Dokumentationspflichten.

(7) Soweit auch die Ausarbeitung der Umsatzsteuerjahreserklärung als zusätzliche Tätigkeit übernommen wird, gehört dazu nicht die Überprüfung etwaiger besonderer buchmäßiger Voraussetzungen sowie die Frage, ob alle in Betracht kommenden umsatzsteuerrechtlichen Vergünstigungen wahrgenommen worden sind. Eine Gewähr für die vollständige Erfassung der Unterlagen zur Geltendmachung des Vorsteuerabzugs wird nicht übernommen.

#### 12. Elektronische Kommunikation

Die Kommunikation zwischen dem Wirtschaftsprüfer und dem Auftraggeber kann auch per E-Mail erfolgen. Soweit der Auftraggeber eine Kommunikation per E-Mail nicht wünscht oder besondere Sicherheitsanforderungen stellt, wie etwa die Verschlüsselung von E-Mails, wird der Auftraggeber den Wirtschaftsprüfer entsprechend in Textform informieren.

#### 13. Vergütung

(1) Der Wirtschaftsprüfer hat neben seiner Gebühren- oder Honorarforderung Anspruch auf Erstattung seiner Auslagen; die Umsatzsteuer wird zusätzlich berechnet. Er kann angemessene Vorschüsse auf Vergütung und Auslagenersatz verlangen und die Auslieferung seiner Leistung von der vollen Befriedigung seiner Ansprüche abhängig machen. Mehrere Auftraggeber haften als Gesamtschuldner.

(2) Ist der Auftraggeber kein Verbraucher, so ist eine Aufrechnung gegen Forderungen des Wirtschaftsprüfers auf Vergütung und Auslagenersatz nur mit unbestrittenen oder rechtskräftig festgestellten Forderungen zulässig.

#### 14. Streitschlichtungen

Der Wirtschaftsprüfer ist nicht bereit, an Streitbeilegungsverfahren vor einer Verbraucherschlichtungsstelle im Sinne des § 2 des Verbraucherstreitbeilegungsgesetzes teilzunehmen.

#### 15. Anzuwendendes Recht

Für den Auftrag, seine Durchführung und die sich hieraus ergebenden Ansprüche gilt nur deutsches Recht.